

# Leistungsbilanz 2014

---





# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Das Geschäftsmodell: Unternehmensleitsätze.....	5
Das Management.....	7
Die Anbieterin im Überblick.....	8
Die Beteiligungsgesellschaften der Voigt & Coll. GmbH.....	10
Deutsche sparten 11,2 Milliarden Euro dank Erneuerbarer Energien.....	12
Statusbericht Wind- und Photovoltaikmarkt.....	14
Entwicklung der Modulpreise .....	16
Sonnenfinsternis: Auswirkungen auf die Stromproduktion von PV-Anlagen.....	17
Ergebnisse der Beteiligungsangebote von Voigt & Coll. GmbH.....	23
Die Stromproduktion des Gesamtportfolios.....	25
Länderbericht aus den Investitionsländern .....	31
Darstellung der Private Placements.....	35
SoEs eins bis neunzehn im Berichtsjahr 2014.....	36
Darstellung der Publikumsfonds.....	75
SoEs 20 im Berichtsjahr 2014.....	77
SoEs 21 im Berichtsjahr 2014.....	81
SoEs 22 im Berichtsjahr 2014.....	85
SoEs 23 im Berichtsjahr 2014.....	89

## Vorwort

Liebe Anlegerinnen und Anleger,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Energiewende war und ist ein europäisches Thema. Auch das deutsche Stromsystem ist nicht nur durch Stromleitungen mit den Nachbarländern verbunden, es ist selbstverständlich auch Teil des europäischen Energiebinnenmarktes. In der Europäischen Union fällt das Thema Energie teilweise in die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten (etwa der Energiemix), teilweise unterliegt es Gemeinschaftsrecht.

In den vergangenen 20 Jahren sind die nationalen Energiemärkte durch mehrere Gesetzespakete bereits stark integriert worden. So sind die vortägigen Strommärkte gekoppelt, Zielvorgaben für den Ausbau der Erneuerbaren Energien in einer europäischen Richtlinie festgelegt oder gemeinsame Regelungen für den Systembetrieb entwickelt worden.

Die derzeitige Europäische Kommission plant eine Reihe von neuen Gesetzesinitiativen, um die Integration des Energiebinnenmarktes weiter voran zu treiben. Zu diesen Initiativen zählen unter anderem

- die Weiterentwicklung der Energiebinnenmarkt-Richtlinie,
- die Fortschreibung der Erneuerbare Energien Richtlinie, u.a. um die Zielvorgabe von mindestens 27% Erneuerbare Energie in Europa im Jahr 2030 zu konkretisieren,
- ein Review der Energieeffizienz-Richtlinie,
- sowie ein verstärkter Fokus auf regionalen Initiativen wie dem Pentalateralen Energy Forum (PLEF) oder dem Baltic Energy Market Interconnection Plan (BEMIP).

Positive Meldungen zur Integration der Erneuerbaren Energien kommen aus vielen europäischen Ländern. So hat Deutschland im ersten Halbjahr 2015 so viel Strom exportiert wie niemals zuvor.

Insgesamt wurden 25 Terawattstunden (TWh, 1TWh = 1.000.000.000 kWh) – das entspricht rund acht Prozent des hierzulande von Januar bis Juni erzeugten Stroms – ins Ausland geliefert. Im ersten Halbjahr 2014 waren es noch 19 TWh gewesen, ein Jahr zuvor 15 TWh.

Angetrieben wurde die Nachfrage nach deutschem Strom im Ausland von abermals gesunkenen Preisen an der Strombörse, die im europäischen Vergleich zu den niedrigsten gehören. Im Durchschnitt wurden an der Börse in den ersten sechs Monaten des Jahres 3,02 Cent pro Kilowattstunde gezahlt (1. Halbjahr 2013: 3,76 Cent/Kilowattstunde, 1. Halbjahr 2014: 3,24 Cent/Kilowattstunde). Gesunken waren die Preise aufgrund des deutlich größeren Angebots von Strom aus Erneuerbaren Energien: Ihr Anteil am deutschen Stromverbrauch wuchs aufgrund deutlich gestiegener Windstromproduktion auf den neuen Rekordwert von 31,4 Prozent (von 81 auf 92 TWh). Die Stromerzeugung aus Braun- und Steinkohlekraftwerken sank demgegenüber auf 128 TWh gegenüber 135 TWh im Vorjahreszeitraum. Die Produktion von Kernkraftwerken (48 TWh) und Gaskraftwerken (27 TWh) blieb in etwa auf Vorjahresniveau.

Größtes Sorgenkind und arbeitsintensivstes Investitionsland bleibt Spanien. Mit der Entscheidung des spanischen Ministerrates im Jahr 2013 die gesetzlich zugesicherten Einspeisevergütungen und den Einspeisevorrang rückwirkend abzuschaffen, ist auch ein neugeordnetes Abrechnungssystem etabliert worden. Die Auszahlungen der neuen Vergütungsansprüche ergeben sich aus einem sehr komplizierten Verfahren. Zudem werden die Vergütungen

nicht dann ausgezahlt, wenn sie entstanden sind, sondern zeitversetzt und nur anteilig. Die Höhe der anteiligen Zahlungen wird über einen Zahlungsquotienten ermittelt.

Die CNMC (Comisión Nacional de los Mercados y la Competencia, Nationale Kommission für Märkte und Wettbewerb) hat festgelegt, dass der gesetzliche Mindestkoeffizient von 98 Prozent erst in einer Endabrechnung für das Jahr 2014 erreicht wird. Diese Endabrechnung wird aber erst im November 2015 durchgeführt. In der Praxis verursacht dieses Abrechnungssystem einen sehr hohen Verwaltungsaufwand

und macht Liquiditätsplanungen sehr schwierig.

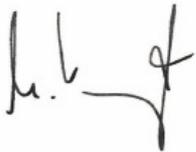
Die erfreulichen Nachrichten: Die Produktionszahlen der meisten unserer Anlagen erreichten die prognostizierten Werte bzw. übertrafen diese.

Wie immer bieten wir Ihnen mit unserer Leistungsbilanz einen transparenten Überblick und Informationen über die Ergebnisse unserer Fonds.

Düsseldorf, August 2015

Voigt & Kollegen

Ihr Asset Manager für Erneuerbare Energien



Markus W. Voigt



Hermann Klughardt

## Das Geschäftsmodell: Unternehmensleitsätze

Voigt & Kollegen ist als erster voll integrierter Asset Manager seit nunmehr 10 Jahren auf Infrastrukturinvestments im Bereich erneuerbarer Energien fokussiert. Bereits im Jahr 2007 brachte das Unternehmen erste Private Placements auf den Markt, die in spanische Photovoltaikanlagen investierten. Es folgten Solarfonds, die sich an ein breites Publikum richteten. Mittlerweile sind bereits 23 Publikumsfonds bzw. Private Placements sowie verschiedene Investmentlösungen für professionelle Anleger platziert. Inzwischen beläuft sich das von Voigt & Kollegen insgesamt in Photovoltaikparks und Windkraftanlagen investierte Kapital auf mehr als 500 Millionen Euro. Zusätzlich hat das Haus ein Transaktionsvolumen von über 350 Millionen Euro für Dritte begleitet und umgesetzt. Due Diligence, Fremdfinanzierung, Konzeption, Vertrieb, Umgang mit Behörden und Einholen von Genehmigungen sowohl in Deutschland als auch anderen europäischen Ländern gehören zum Leistungsangebot von Voigt & Kollegen.

Die Voigt & Coll. GmbH hat früh die Chancen, die die Erneuerbaren Energien für Investoren bieten, erkannt. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Entwicklung von und die Investition in Infrastrukturinvestments im Bereich zukunftsorientierter Energieerzeugung mittels Erneuerbarer Energien eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist. Diesen Weg gehen wir gemeinsam mit unseren Investoren und bieten zukunftsorientierte und rentable Investitionsmöglichkeiten in diesen Bereichen

sowohl für private- als auch für institutionelle Investoren an.

Die Sicherheit ihres Investments hat für viele Anleger höchste Priorität – sogar noch vor der Höhe der Rendite. Hinzu kommt, dass es sich bei der Photovoltaik um eine relativ störungsarme Technologie handelt. Die Stromproduktion eines Solarparks kann dank modernster Technik vollautomatisch überwacht werden.

Allein in Deutschland sind im Jahr 2014 insgesamt 18,8 Milliarden Euro in die Errichtung von Erneuerbare-Energien-Anlagen geflossen. Der PV-Weltmarkt ist 2014 um annähernd 39.000 MW gewachsen. Damit erhöhte sich die weltweit installierte PV-Leistung auf 177.000 MW.

China bleibt mit 10.600 MW der größte Markt. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Japan mit 9.700 MW und die USA mit 6.200 MW. Europas größte PV-Märkte werden angeführt von Großbritannien mit 2.300 MW, Deutschland mit 1.900 MW und Frankreich mit fast 1.000 MW.

Erstmalig stellen in Deutschland im Jahr 2014 die Erneuerbaren Energien mit knapp 28 % den größten Anteil des Bruttostromverbrauchs bereit. Im Laufe der letzten 10 Jahre haben kontinuierlicher technologischer Fortschritt und die rasche Verbreitung vieler erneuerbarer Energietechnologien bewiesen, dass es nun nicht mehr um die Frage geht, ob Erneuerbare eine Rolle in der Energieversorgung zu spielen haben, sondern wie man das Ziel einer Vollversorgung mit erneuerbaren Energien am schnellsten erreichen kann. Voigt & Kollegen wird seinen Teil zu dieser Entwicklung auch weiterhin beitragen.

## Übersicht über die Photovoltaikanlagen in den Publikumsfonds und Private Placements von Voigt & Kollegen

	Land	Parkname	Region	Ort	Installierte Nettleistung (kWp)
1	Spanien	Antequera	Andalusien	El Cura	2.001
2		Los Palacios	Andalusien	Los Palacios	2.009
3		Badajoz 1	Extremadura	Castuera	13.146
4		Badajoz 2	Extremadura	Castuera	13.178
5	Italien	Ragusa 1	Sizilien	Santa Croce/Ragusa	2.009
6		Ragusa 2	Sizilien	Santa Croce/Ragusa	1.993
7		Garofalo	Apulien	San Severo	999
8		Luciani 1	Apulien	San Severo	924
9		Brancia	Apulien	San Severo	910
10		Risicata	Apulien	San Severo	973
11		Bagnarelli	Apulien	Lucera	929
12		Bagnarelli Giovanna	Apulien	Lucera	923
13		Carafa	Apulien	San Severo	923
14		Carafa Anna	Apulien	San Severo	905
15		Manna Lucia	Apulien	Lucera	763
16		Centola 1	Apulien	San Severo	980
17		Centola 2	Apulien	San Severo	970
18		Jesi Solar (Caputo Rita)	Apulien	Foggia	888
19		Francavilla Fontana	Apulien	Francavilla	956
20		Anna Rosa	Apulien	Lecce	996
21		Andria	Apulien	Andria	996
22		Brindisi Italian Yellow	Apulien	Mesagne	972
23		Brindisi Italian Blue	Apulien	Mesagne	994
24		Francavilla Italian Red	Apulien	Francavilla	744
25		Futur Sun (Troia 1)	Apulien	Troia	998
26		Solar Two (Troia 3)	Apulien	Troia	999
27		Futur Eurosolar (Troia 7)	Apulien	Troia	996
28		Ecologic Power (Troia 10)	Apulien	Troia	996
29		Solaz (Viniamari)	Apulien	Lecce	997
30		Montalto di Castro	Latium	Montalto di Castro	1.317
31		Montalto di Castro	Latium	Montalto di Castro	9.738
Gesamt					67.122

## Das Management

### **Markus W. Voigt**

Geschäftsführender Gesellschafter

Markus W. Voigt (Jahrgang 1965) ist geschäftsführender Gesellschafter der Voigt & Coll. GmbH und besitzt mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Konzeption geschlossener Fonds. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre (BWL) arbeitete er von 1990 bis 1994 als Produktmanager für geschlossene Fonds bei einer

Tochtergesellschaft einer deutschen Großsparkasse. Danach gründete er ein Emissionshaus für geschlossene Fonds an dem sich die ERGO Versicherungsgruppe beteiligte und war bis 2004 dessen Vorstand. 2005 gründete er die Voigt & Coll. GmbH.

### **Hermann Klughardt**

Geschäftsführender Gesellschafter

Hermann Klughardt (Jahrgang 1964) ist seit 2007 geschäftsführender Gesellschafter bei der Vogt & Coll. GmbH. Zuvor war er bereits seit 2003 Geschäftsführer der Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und dem darauffolgenden Studium der Betriebswirtschaftslehre

war er von 1993 bis 1998 als Produktmanager für geschlossene Fonds bei einer Tochtergesellschaft einer deutschen Großsparkasse tätig. Danach wechselte er in den Vorstand eines luxemburgischen Finanzdienstleisters (1998 – 2003).

### **Dr. Jan-Holger Arndt**

Geschäftsführender Gesellschafter

Dr. Jan-Holger Arndt (Jahrgang 1967) ist seit 01. Oktober 2014 geschäftsführender Gesellschafter bei Voigt & Kollegen. Vor seinem Wechsel zu Voigt & Kollegen war er 17 Jahre Partner und Rechtsanwalt bei White & Case bzw. bei Freshfields Bruckhaus Deringer in den Bereichen Global Project & Asset Finance. In

diesen Funktionen hat er vor allem Alternative Investment Funds (AIF), regulierte institutionelle Investoren sowie Finanzinvestoren in investimentrechtlichen Fragen und bei komplexen nationalen und internationalen Projekt- und Assetfinanzierungen beraten.

## Die Anbieterin im Überblick

### Angaben zum Unternehmen

<b>Firma</b>	Voigt & Coll. GmbH  Kaistraße 2 40221 Düsseldorf  Tel.: +49 (211) 30 20 60 40 Fax: +49 (211) 30 20 60 49
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
<b>Registergericht</b>	Amtsgericht Düsseldorf
<b>Handelsregister</b>	Handelsregister HRB 47897
<b>Gründungsjahr</b>	2005

<b>Historie</b>	<p>Die Voigt &amp; Coll. GmbH wurde 2005 gegründet und startete mit der Übernahme von ersten Beratungsmandaten zur Akquisition und Strukturierung im Bereich Biodiesel, Solar und Wind.</p> <p>Im Jahr 2007 legte Voigt &amp; Kollegen mit den Fonds SolEs 1 - 19 erste Private Placements auf, die jeweils in eine 100 KW Solaranlage in Spanien investierten.</p> <p>2008 folgte mit dem SolEs 20 der erste Publikumsfonds mit Investitionsfokus auf Solaranlagen in Spanien und Italien. Dieser wurde mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 40 Mio. Euro erfolgreich geschlossen.</p> <p>2009 brachte Voigt &amp; Kollegen den SolEs 21 auf den Markt, der mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 140 Mio. Euro geschlossen wurde.</p> <p>Im Jahr 2010 platzierte Voigt &amp; Kollegen den Solarfonds SolEs 22 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 130 Mio. Euro. Investitionsfokus waren erneut die südeuropäischen Länder Spanien und Italien. In Kooperation mit Hauck &amp; Aufhäuser Privatbankiers wurde ein Angebot in Luvemburg für institutionelle Investoren aufgelegt.</p>
-----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

In den Jahren 2011 und 2012 platzierte Voigt & Kollegen mit dem SolEs 23 den vierten Publikumssolarfonds. Der Fonds wurde mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 65 Mio. Euro geschlossen.

In 2013 wurde das Angebot für institutionelle Kunden um ein Fremdkapitalinstrument als Investmentmöglichkeit erweitert und erhielt die Zulassung durch die Luxemburgische Finanzaufsicht CSSF.

2014 setzte Voigt & Kollegen erfolgreich diverse Erneuerbare Energien Investments für professionelle Investoren um, u.a. wurde für ein institutionelles Portfolio der erste Windpark erworben.

**Geschäftsführer** Markus W. Voigt, Düsseldorf  
Hermann Klughardt, Köln  
Dr. Jan-Holger Arndt, Düsseldorf

**Gesellschafter** Veritas Vermögensverwaltungs GmbH, Düsseldorf  
(mit mindestens HK Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt), Köln  
5%iger Beteiligung) Quendo Capital GmbH, Düsseldorf

**Unternehmensgegenstand:** Asset-Manager für Investitionen im Bereich erneuerbarer Energien

**Stammkapital** Zum 31.12.2014 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft 37.000 Euro (voll eingezahlt)

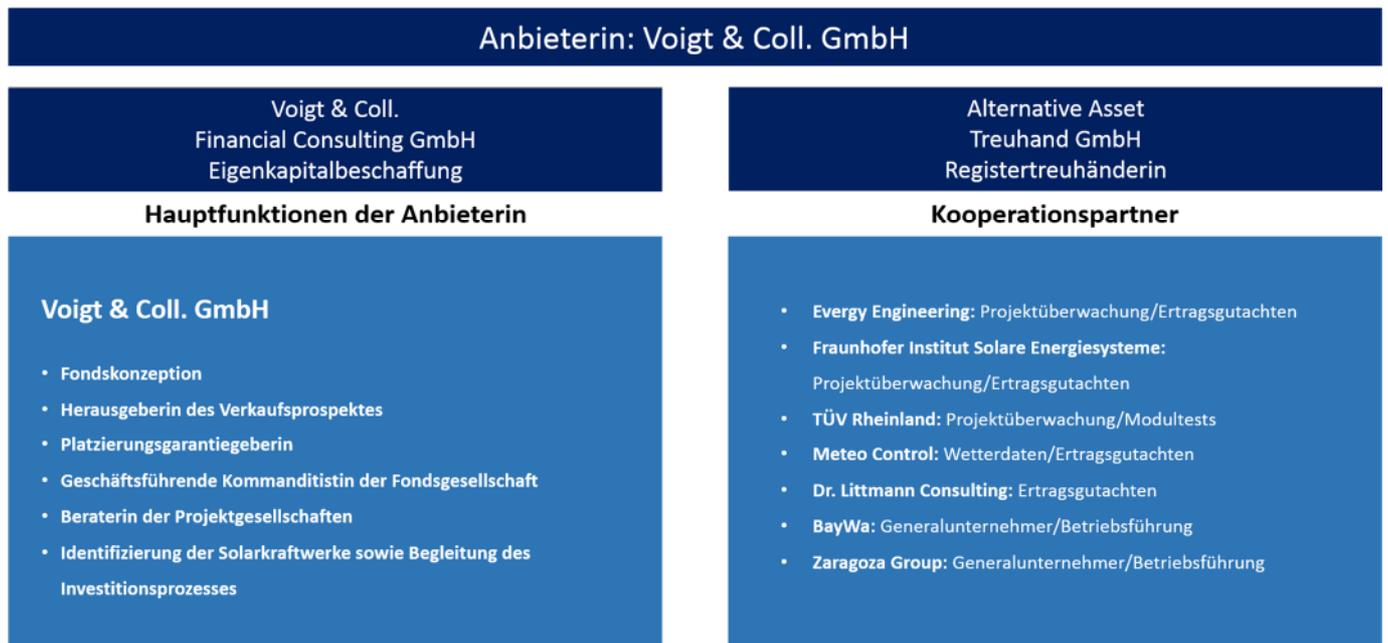
**Anleger** An allen von der Voigt & Coll. GmbH angebotenen Vermögensanlagen für private Investoren beteiligten sich bis zum 31.12.2014 insgesamt ca. 6.000 Anleger, davon entfallen 121 Anleger auf Private Placements.

#### **Zweitmarktaktivitäten**

Insgesamt wechselten im Jahr 2014 Fondsanteile mit einem Eigenkapitalvolumen von ca. 2.000.000 Euro den Besitzer. Dieser Betrag verteilt sich auf 95 Transaktionen.

## Die Beteiligungsgesellschaften der Voigt & Coll. GmbH

Die nachfolgende Grafik gibt eine Übersicht über die Anbieterin (Initiatorin) sowie die wesentlichen Beteiligungsgesellschaften mit operativen Funktionen zum Fondsgeschäft:



Die Voigt & Coll. GmbH ist zu 25 % an der Alternative Asset Treuhand GmbH beteiligt. Ferner ist die Voigt & Coll. GmbH zu 100 % Gesellschafter der Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH.

### Die Treuhandkommanditistin:

#### Alternative Assets Treuhand GmbH

Die Alternative Assets Treuhand GmbH wurde 2005 gegründet. Sie übernimmt die treuhänderische Verwaltung der Fonds der Voigt & Coll. GmbH über die gesamte Fondslaufzeit. Die Treuhänderin sorgt für eine umfassende Infor-

mation der Anleger über ihre Beteiligung, beispielsweise über Geschäftsberichte und die Mitteilung des steuerlichen Jahresergebnisses. Außerdem vertritt sie die Interessen der Anleger gegenüber der Fondsgesellschaft. Sie führt die Treuhandkonten und überwacht alle Ein-

und Auszahlungen. An dem Unternehmen ist die Veritas Vermögensverwaltungs GmbH zu 75 % beteiligt. Die Alternative Assets Treuhand GmbH ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Registernummer

HRB 58325 eingetragen. Das Stammkapital beträgt 25.000 Euro und ist vollständig eingezahlt. Die Geschäftsführung 2014 liegt bei Frau Janine Voigt.

Anschrift:

Alternative Assets Treuhand GmbH

Kaistraße 2

40221 Düsseldorf

### **Die Vertriebssteuerung:**

#### **Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH**

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie steuert den Vertrieb der Fondsanteile, vermittelt das Eigenkapital und übernimmt das Marketing für die in der Platzierung befindlichen Fonds der Voigt & Coll. GmbH. Die Voigt & Coll. GmbH ist an der Gesellschaft zu 100% beteiligt. Die Voigt & Coll. Financial Consulting

GmbH ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Registernummer HRB 56271 eingetragen. Das Stammkapital beträgt 25.000 Euro und ist vollständig eingezahlt. Die Geschäfte 2014 werden von Herrn Hermann Klughardt geführt.

Anschrift:

Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH

Kaistraße 2

40221 Düsseldorf

## Deutsche sparten 11,2 Milliarden Euro dank Erneuerbarer Energien

Wie hätten sich die Strompreise entwickelt, wenn in den letzten Jahren kein Ausbau der Erneuerbaren Energien stattgefunden hätte? Diese Frage stellten sich die Wissenschaftler der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen/Nürnberg (FAU).

Die Diskussion Erneuerbarer Energien in Medien und Öffentlichkeit fokussiert sich derzeit stark auf die Kosten der EEG-Umlage für private und industrielle Endverbraucher. Tatsächlich stieg die EEG-Umlage seit 2010 von 2,05 ct/kWh auf 6,17 ct/kWh in 2015. Nicht beachtet wird die Tatsache, dass in Folge des hohen Angebots Erneuerbarer Energien die an der Leipziger Strombörse gebildeten Strompreise in den letzten Jahren deutlich gesunken sind. Dadurch wurde der Trend der in den Jahren 2000 bis 2008 stark steigenden Strompreise gebrochen.

Aus dem Ergebnis der Forschungsarbeit und vor dem Hintergrund öffentlicher Diskussionen um stetig steigende Strompreise entstand ein Diskussionspapier mit dem Titel „Deutschland ohne Erneuerbare Energien? – Stromkosten und Versorgungssicherheit ohne die Einspeisung Erneuerbarer Energien in den Jahren 2011-2013.“

Im Auftrag der Siemens AG wurde die Strompreisentwicklung der vergangenen Jahre analysiert. Auf der Basis historischer Daten der europäischen Strombörse EEX errechneten die Forscher um Prof. Dr. Jürgen Karl, Lehrstuhl für Energieverfahrenstechnik, wie sich Strompreise für Privathaushalte und gewerbliche Kunden entwickelt hätten, wären nach dem Unglück von Fukushima in den Jahren 2011 bis 2013 keine Erneuerbaren Energien für die Stromerzeugung verfügbar gewesen.

Das Ergebnis überrascht!

Insgesamt 11,2 Milliarden Euro haben Deutschlands Stromverbraucher im Jahr 2013 gespart, weil in großem Umfang Erneuerbare Energien ins Stromnetz eingespeist wurden. Die Strompreissteigerungen in den vergangenen Jahren wären ohne eine Stromerzeugung aus Wind und Photovoltaik sogar noch deutlich höher ausgefallen als die diskutierten Strompreissteigerungen in Folge des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG). Die FAU-Studie zeigt, dass sich im „Day-Ahead“- Handel – dem Handel von Strom für den Folgetag – auf dem Spotmarkt des European Power Exchange (EPEX SPOT) die Strompreise ohne Wind und Sonne beispielsweise für das Jahr 2013 aufgrund des erheblich geringeren Stromangebots im Mittel um 5,29 Cent pro Kilowattstunde erhöht hätten.

Den Kosten der EEG-Umlage von etwa 20,4 Milliarden Euro stehen dadurch im Jahr 2013 Einsparungen für konventionell erzeugten Strom von rund 31,6 Milliarden Euro gegenüber. Aus den historischen Börsendaten errechnen sich damit für die deutschen Endverbraucher, die den Strom privat oder gewerblich verwenden und nicht weiterveräußern – im Jahr 2013 trotz der Mehrkosten durch die EEG-Umlage insgesamt Einsparungen in Höhe von etwa 11,2 Milliarden Euro.

Dabei fällt die Ersparnis unterschiedlich groß aus. Für Privathaushalte und gewerbliche Stromverbraucher entsprechen die rekonstruierten Mehrkosten von 5,29 ct/kWh in etwa der für 2013 fälligen EEG-Umlage von 5,277 ct/kWh – für sie hätte sich gegenüber den aktuellen Stromkosten also wenig geändert. Für die von der EEG-Umlage befreiten stromintensiven Betriebe allerdings hätte sich der Anteil der Erzeugungskosten an den Strombezugskosten mehr als verdoppelt.

Noch gravierender ist allerdings die Erkenntnis, dass ohne Wind und Photovoltaik mit der maximal zur Verfügung stehenden konventionellen und nuklearen Erzeugungskapazität über 269 Stunden des Jahres 2013 die Nachfrage nicht gedeckt hätte werden können. Dies bedeutet zwar nicht automatisch, dass in diesen Situationen Großstörungen („Black-outs“) entstanden wären, da die Betrachtung Reservekraftwerke für Systemdienstleistungen („Regelreserve“) und mögliche zusätzliche Stromimporte nicht berücksichtigt. Ein stabiler Netzbetrieb konnte in diesen Situationen allerdings nur durch die Einspeisung Erneuerbarer Energien sicher gewährleistet werden. Durch den massiven Ausbau Erneuerbarer Energien reduzierten sich also für die Endverbraucher nicht nur die Gesamtkosten des Strombezugs. Erneuerbare Energien erhöhen vor dem Hintergrund reduzierter konventioneller und nuklearer Kraftwerkskapazitäten auch die Versorgungssicherheit am bundesdeutschen Strommarkt.

Das Diskussionspapier zeigt außerdem, dass – unter der Voraussetzung, dass keine weiteren konventionellen Kraftwerke vom Netz genommen werden – bei einem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien gemäß dem von der

Bundesregierung beschlossenen Ausbaukorridor die Strombezugskosten für die deutschen Endverbraucher bis 2020 in etwa konstant gehalten werden können.

Mit der Abschaltung der verbleibenden sechs Kernkraftwerke bis 2022 wird sich das Gleichgewicht aus Angebot und Nachfrage so stark verschieben, dass mit Strompreissteigerungen von bis zu 7 ct/kWh in nur zwei Jahren zu rechnen ist. Spätestens ab 2023 ist es aus Sicht der Energieforscher der FAU daher unabdingbar, dass zusätzliche Erzeugungskapazitäten, insbesondere mit Technologien zur Spitzenlastzeugung zur Verfügung stehen, um den Wegfall der Kernkraftwerke auszugleichen. Die Wissenschaftler der FAU haben nach intensiven Diskussionen im Kollegenkreis die Studienergebnisse Anfang 2015 veröffentlicht.

Für deutsche Politiker und uns Verbraucher sollte dieses Diskussionspapier Anlass zu einer korrigierten Wahrnehmung der Energiewende sein. Die Energiewende ist kein Kostentreiber sondern ein vernünftiger und notwendiger Wandel der Energiesicherung und ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen, dem Klima und der Zukunft.

## Statusbericht Wind- und Photovoltaikmarkt

### Entwicklung weltweit

Insgesamt 18,8 Mrd. Euro sind im Jahr 2014 in die Errichtung von Erneuerbare-Energie-Anlagen (EE-Anlagen) in Deutschland geflossen. Dies sind 8,5 Mrd. Euro weniger im Vergleich zum Spitzenjahr 2010 mit 27,3 Mrd. Euro und entspricht nun wieder dem Niveau von 2008. Trotz rückläufiger Gesamtinvestitionen in EE-Anlagen in Deutschland wurde weltweit 2014 mit über 51 GW so viel Windleistung installiert wie noch nie zuvor in einem Jahr. Damit deckt die Windenergie zwischen 3 % und 4 % des weltweiten Stromverbrauchs. Bis 2030 könnten weltweit 19 % des Stromverbrauchs

von Windenergieanlagen (WEA) erzeugt werden, die europäische Windkraftleistung sich von 117 GW auf 386 GW verdreifachen und dann 1014 TWh Strom erzeugen. So die Ergebnisse einer Studie der Deutschen WindGuard (DEWI). 2014 stieg die weltweit installierte Windleistung on- und offshore auf 372 GW (+ 16 %). Wie in 2013 fand auch in 2014 der stärkste Zubau in China statt. Mit einem Zubau von 23,35 GW konnte fast die 115 GW-Marke erreicht werden. Deutschland

folgt mit einem Zubau von 4,7 GW onshore und 0,52 GW offshore, dicht auf die USA mit fast 4,8 GW. Einen Rekordzubau verzeichnet Brasilien mit annähernd 2,5 GW. Damit ist erstmals ein lateinamerikanisches Land in der Top 10 Liste der DEWI.

In Spanien, dem ersten Land der Welt, das in 2013 mehr Strom aus Wind als aus einer anderen Energiequelle produzierte, stagnierte der Zubau in 2014. Seit Jahren sind die spanischen

Strompreise nicht kostendeckend. Jährlich erwirtschaftete die Branche ein Defizit von ca. 4 Mrd. Euro, für das die Regierung bürgt. Auf Grund des Gesamtdefizits im Energiesektor von 28 Mrd. € hat die spanische Regierung in 2014 das Vergütungssystem rückwirkend für alle EE-Anlagen bis zum Ende der jeweiligen Vergütungsdauer geändert. Die Betreiber von WEA überlegen daher, bereits stehende WEA in Spanien abzubauen

und in lukrativeren Märkten wieder aufzubauen.

Im Segment WEA wird daher Indien wohl Spanien in 2015 vom 1. Platz in der Stromerzeugung ablösen. In 2014 waren in Indien 22,5 GW an WEA installiert, das geschätzte Potenzial liegt bei über 300 GW. Unter den Top 10 Ländern betreiben lediglich UK, Deutschland und China kommerzielle Offshore-Windparks (OWP). Die wichtigsten Windmärkte mit einem Anteil von über 70 % bleiben weiterhin China, USA, Deutschland, Spanien und Indien. Mit UK, Frankreich und Italien sind weitere europäische Staaten unter den Top 10. Wichtigste Wachstumsmärkte mit einem Ausbau zwischen 500 MW und 1900 MW und einer Wachstumsrate von über 24 % waren Südafrika, Chile, Mexiko, die Türkei und Schweden.

Die Photovoltaik hatte in 2014 in 19 Ländern einen Anteil von über 1 % an der jeweiligen Stromerzeugung. Italien führt mit einem Anteil von 7,9 %, es folgen Griechenland mit 7,6 % und Deutschland mit 7,0 %. Der europaweite PV-Anteil liegt bei rund 3,5 %. Australien, Dänemark, Israel und Japan haben in 2014 die 2 %-Marke überschritten, China und USA liegen noch darunter.

Der PV-Weltmarkt ist 2014 annähernd um 39 GW gewachsen. Die weltweit installierte PV-Leistung erhöht sich auf damit 177 GW. China

bleibt der größte Markt, auch wenn gegenüber 2013 mit 10,6 GW ein leicht geringerer Zubau erfolgte. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Japan mit 9,7 GW und die USA mit 6,2 GW. Europas größte PV-Märkte werden angeführt von Großbritannien mit 2,3 GW, Deutschland mit 1,9 GW und Frankreich mit fast 1 GW.

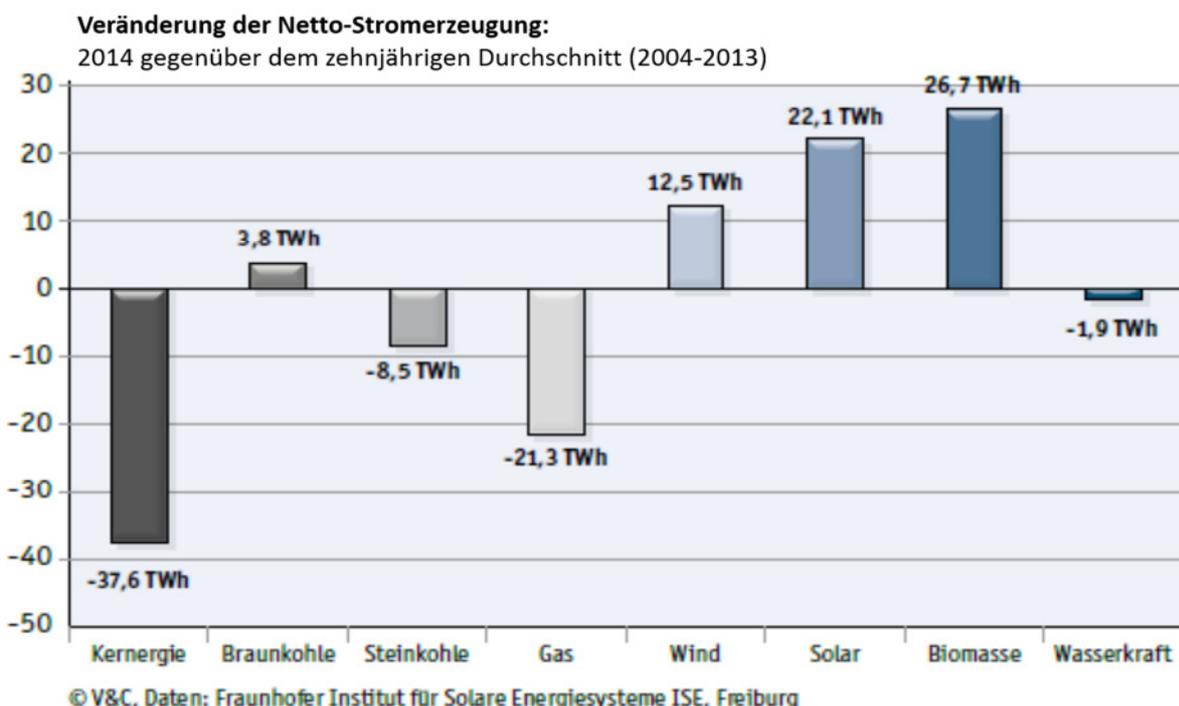
## Deutschland

Erstmalig stellen in Deutschland die Erneuerbaren Energien mit knapp 28 % den größten Anteil des Bruttostromverbrauchs bereit. Insgesamt 18,8 Milliarden Euro sind im Jahr 2014 in die Errichtung von Erneuerbare-Energien-Anlagen in Deutschland geflossen.

2014 wurde mit 5,2 GW Windenergie 9,7 % des Bruttostromverbrauchs erzeugt. Onshore wurde mit 4,66 GW der bislang höchste Brutto-Zubau erreicht. Auf See hat sich die Windleistung mit einem Zubau von 0,52 GW verdoppelt. Nach den Jahren des Ausbau-Booms mit Investitionssummen von bis zu 27,3 Milliarden Euro

in 2010 und der anschließend rückläufigen Entwicklung hat sich die Branche erholt und befindet sich wieder über dem Niveau von 2008. Deutlich zugelegt haben die Investitionen in die Windkraft – zwischen 2013 und 2014 um 5,7 Milliarden auf insgesamt 12,3 Milliarden Euro. Wesentlich dazu beigetragen hat der 2014 stark gestiegene Zubau von Windkraftanlagen auf See. Die Auf- und Abschwünge liegen im Wesentlichen in der PV-Entwicklung begründet, durch den beträchtlichen Preisverfall in 2011 und 2012 für PV-Anlagen und den deutlich sinkenden Zubau ab 2013, der in 2014 nochmals abnahm. Gemäß Fraunhofer ISE waren an Windenergieanlagen (WEA) Ende Oktober 2014 insgesamt eine Netto-Nennleistung von 35,68 GW installiert. Diese verteilte sich auf onshore WEA 35,06 GW und offshore WEA 0,616 GW. Bei PV-Anlagen betrug die installierte Netto-Nennleistung 38,12 GW. Windenergieanlagen produzierten 51,4 TWh was 0,6 TWh bzw. 1,3% über der Jahresproduktion 2013 liegt.

Gemeinsam produzierten PV- und Windenergieanlagen 84,2 TWh. Dies entspricht bis auf ca. 8% dem Niveau der Kernenergie von 91,8 TWh.



32,8 TWh betrug die gesamte Stromproduktion der PV-Anlagen in 2014. Eine Steigerung gegenüber 2013 um 1,8 TWh bzw. 5,9%.

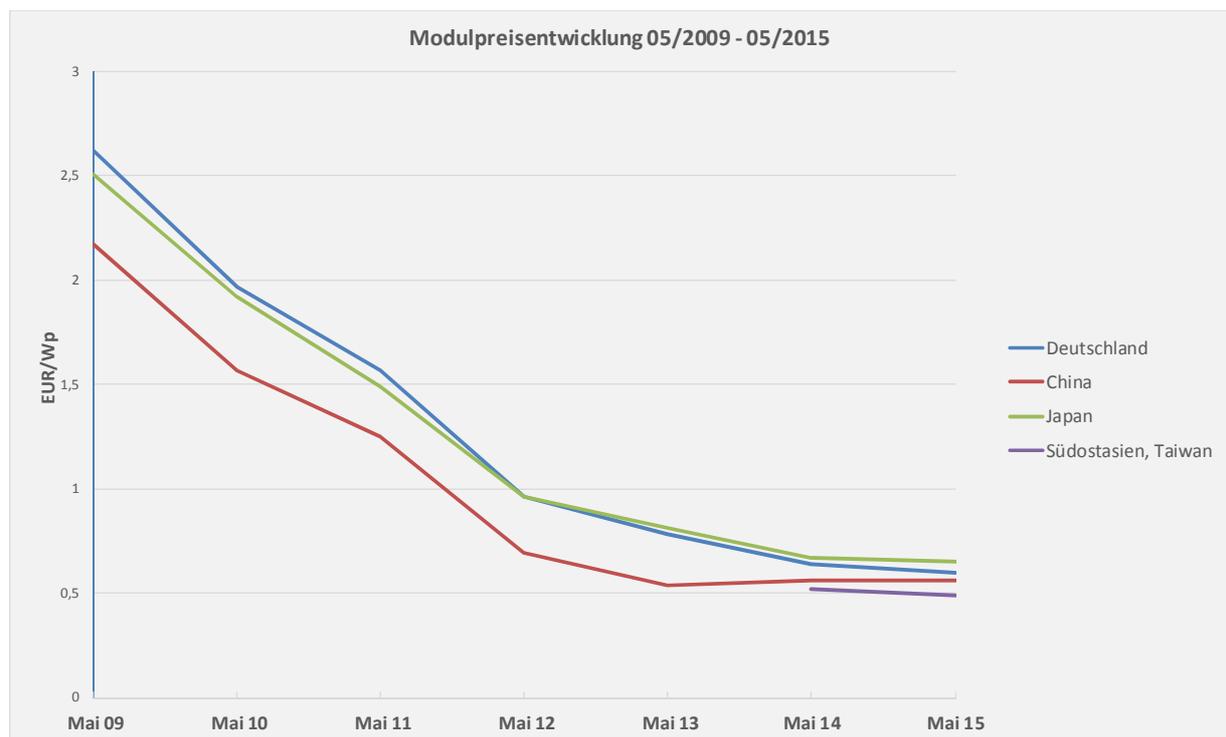
Am 30. März 2015 sorgte das Sturmtief „Niklas“ für einen Tagesrekord in der Stromerzeugung aus Windenergieanlagen mit 38.000 MWh. Gemeinsam erzeugten PV und Windanlagen an diesem Tag annähernd 44.000 MWh.

In Summe produzierten Solar, Wind, Wasser und Biomasse im Jahr 2014 ca. 156 TWh Strom. Das sind 6 TWh bzw. 4% mehr als im Jahr 2013. Sie erreichten einen Anteil von ca. 30% an der öffentlichen Nettostromerzeugung.

## Entwicklung der Modulpreise

Der Rückgang der Modulpreise verlangsamte sich im Jahr 2014 deutlich. Während die Preise für Module aus deutscher Fertigung nochmals von um 6,25% auf 0,60 Euro/Watt nachgaben und Module aus japanischer Fertigung um

knapp 3% nachgaben blieb der Preis für Module aus China aufgrund des 2013 eingeführten Importzolls gleich. Jedoch waren Module aus Südostasien mit 0,49 Euro/Watt nochmals preiswerter als Module aus chinesischer Fertigung.



Quelle : <http://www.solarserver.de/service-tools/photovoltaik-preisindex.html>

Modultyp	Herkunft	Euro/Watt Spitzenleistung						
		Mai 09	Mai 10	Mai 11	Mai 12	Mai 13	Mai 14	Mai 15
Kristallin	Deutschland	2,62	1,97	1,57	0,96	0,78	0,64	0,60
Kristallin	China	2,17	1,57	1,25	0,69	0,54	0,56	0,56
Kristallin	Japan	2,51	1,92	1,49	0,96	0,81	0,67	0,65
Kristallin	Südostasien, Taiwan						0,52	0,49

Quelle : <http://www.solarserver.de/service-tools/photovoltaik-preisindex.html>

## Sonnenfinsternis: Auswirkungen auf die Stromproduktion von PV-Anlagen

*Was muss bis 2030 geschehen, damit auch in Systemen mit sehr hohen Anteilen Erneuerbarer Energien eine verlässliche Versorgung besteht?*

Die Antwort liefert der Vormittag des 20. März 2015. Eine partielle Sonnenfinsternis machte diesen Vormittag zu einem historischen Tag in der Geschichte der Erneuerbaren Energien. Denn was passiert, wenn die Wetterlage die Stromerzeugung in Deutschland um rund 39.000 MW ungewöhnlich schnell und abrupt zurückgeht und rund eine Stunde später steiler und stärker ansteigt als jemals zuvor?

### Geschichtsträchtiges Ereignis im europäischen Strommanagement

Ab ca. 9:30 Uhr schob sich der Mond über Europa zunächst ca. eine Stunde vor die Sonne und deckte diese teilweise ab. Danach nahm die Abdeckung der Sonne wieder ab, bis gegen 12.00 Uhr das Phänomen der partiellen Sonnenfinsternis beendet war. Zunächst reduzierte sich die PV-Stromproduktion in Europa mit Beginn der Sonnenfinsternis um 10.000 MWh, was der Stromproduktion von 10 Atomkraftwerken entspricht. Noch größer waren

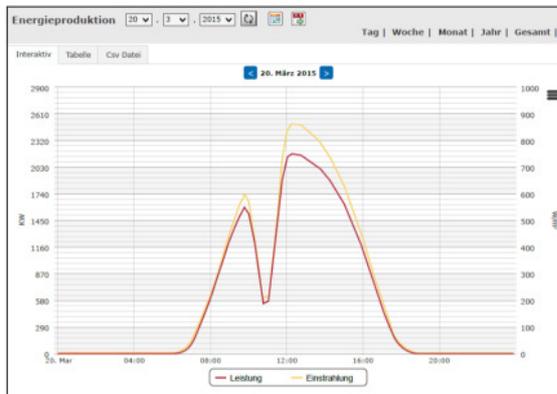
die Anforderungen an die Netzbetreiber zweieinhalb Stunden später, als sich die Sonne gegen 12 Uhr wieder hinter dem Mond hervorschob.

Aufgrund des höheren Sonnenstandes wurden dann annähernd 20.000 MWh PV-Strom ins Netz eingespeist. Für die Stromnetzbetreiber ist das so, als würden 20 Atomkraftwerke innerhalb kürzester Zeit angeknipst: Ein Rein und Raus von Megawattstunden in dieser Größenordnung und in diesem kurzen Zeitfenster ist ohne Vorbild im Management des europäischen Stromnetzes.

### Sonnenfinsternis 2015: Testfall für die Energiewende

Um die Sonnenfinsternis-Effekte in der PV-Produktion am 20. März 2015 zu kompensieren wurden Gas-, Kohlekraft- und Pumpspeicherkraftwerke eingesetzt. Die langen und intensiven Vorbereitungen der Netzbetreiber haben sich gelohnt und bewiesen, dass das europäische Stromnetz auch mit extremen Ereignissen gut umgehen kann. Dennoch ist die Sonnenfinsternis Anlass über die Verlässlichkeit von Stromsystemen mit hohen Anteilen fluktuierender Erneuerbarer Energien nachzudenken. Mit der Energiewende wird dieser Anteil stetig weiter wachsen.

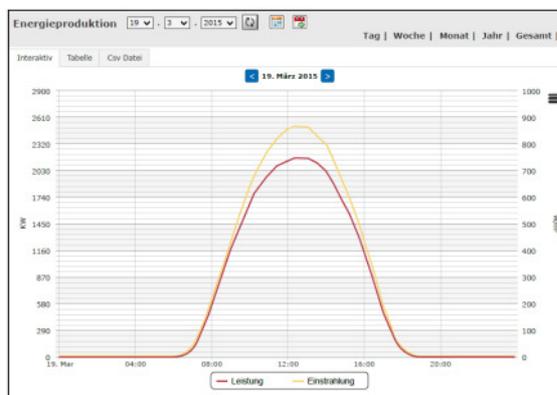
**Abbildung 1** verdeutlicht diesen Effekt am 20. März 2015 anhand der Stromproduktion einer deutschen PV-Anlage aus dem



Quelle: Voigt & Collegen

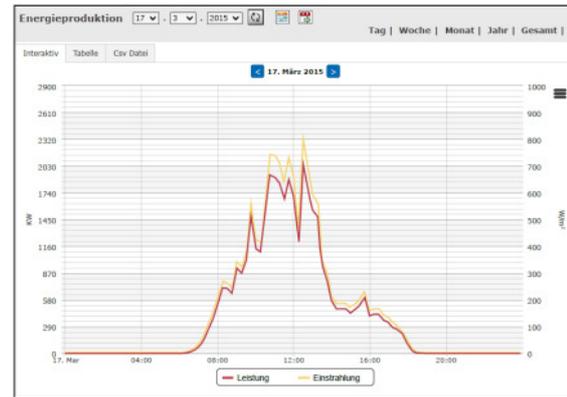
Portfolio von Voigt & Collegen. Mit Beginn der Sonnenfinsternis ist der deutliche Leistungsabfall ab ca. 9:30 Uhr und mit Ende der Sonnenfinsternis der schnelle Leistungsanstieg gegen 12 Uhr deutlich erkennbar.

**Abbildung 2** zeigt den Produktionsverlauf der gleichen PV-Anlage am 19. März 2015 unter „idealen Wetterbedingungen“ bei weitgehend wolkenfreiem Himmel.



Quelle: Voigt & Collegen

Die Auswirkungen bei bewölktem Himmel zeigt **Abbildung 3**, wie z.B. am 17. März 2015.



Quelle: Voigt & Collegen

Deutlich ist zu erkennen, dass sich Wolken weit weniger auf die Stromproduktion auswirken, als die Sonnenfinsternis am 20. März 2015.

### Testlauf für die Zukunft des europäischen Energiesystems

„Agora Energiewende (2015): Die Sonnenfinsternis 2015: Vorschau auf das Stromsystem 2030. Herausforderungen für die Stromversorgung in Systemen mit hohem Anteil an Wind- und Solarenergie“ hat im Hintergrundpapier vom März 2015 eine Auskopplung aus einer Studie des Fraunhofer IWES zum europäischen Stromsystem 2030 und seine Anforderungen an die Systemflexibilität, die demnächst veröffentlicht wird, beschrieben.

Die Sonnenfinsternis vom 20. März 2015 war ein Testlauf für die Energie-Zukunft. Das Fraunhofer IWES empfiehlt mit zunehmenden Anteilen fluktuierender Erneuerbarer Energien das Stromsystem flexibler zu organisieren. Im Jahre 2030 sind Rampen von -10 bis +15 Gigawatt innerhalb einer Stunde, wie sie bei der Sonnenfinsternis einmalig auftreten, häufiger zu erwarten. Der Erzeugungsmix und alle anderen Flexibilitätsoptionen müssen hierauf ausgerichtet werden.

Das heutige Stromsystem bietet genügend Flexibilität, um im Falle von starken Schwankungen der EE eine stabile Versorgungslage zu gewährleisten. Eine Sonnenfinsternis wie am 20. März 2015 lässt sich bewältigen, weil sich die Stromnetzbetreiber frühzeitig vertraglich mit schnell zu- und abregelbarer Stromerzeugung ausgestattet haben.

Die Stromversorgung kann auch mit erheblich höheren Anteilen an schwankenden EE sicher bleiben. Die technischen Möglichkeiten für einen flexiblen Ausgleich existieren teilweise, aber müssen in jedem Fall stetig weiterentwickelt werden. Dazu gehören die weitere europäische Marktintegration, Netzausbau, Lastmanagement, Speichertechnologien und hochflexible Erzeugungsanlagen.

Bis 2030 wird den Zielen der Europäischen Union zufolge im jährlichen Mittel die Hälfte des europäischen Strombedarfs durch EE gedeckt. Die Ziele der deutschen Energiepolitik sehen für 2030 einen Anteil der EE von 48 bis 53 Prozent vor. Darüber hinaus wird erwartet, dass es sich bei dem Großteil der zugebauten Erzeugungsleistung in den kommenden Jahren um Windkraft und Photovoltaik handeln wird.

### **Fundamentale Transformation der Energiesysteme**

Der Zubau von Windkraft und von Solarenergie setzt eine fundamentale Transformation unserer Energiesysteme in Gang. Die Einspeiseleistung von einzelnen Wind- und Solarkraftwerken kann innerhalb von kurzer Zeit von Null bis auf Nennkapazität fluktuieren. Das bedeutet, dass auch die gesamte Produktion aller installierten Wind- und Sonnenkraftwerke an manchen Tagen nahezu null ist. An anderen Tagen wiederum liegt sie sehr viel höher als die jährliche Durchschnittsproduktion.

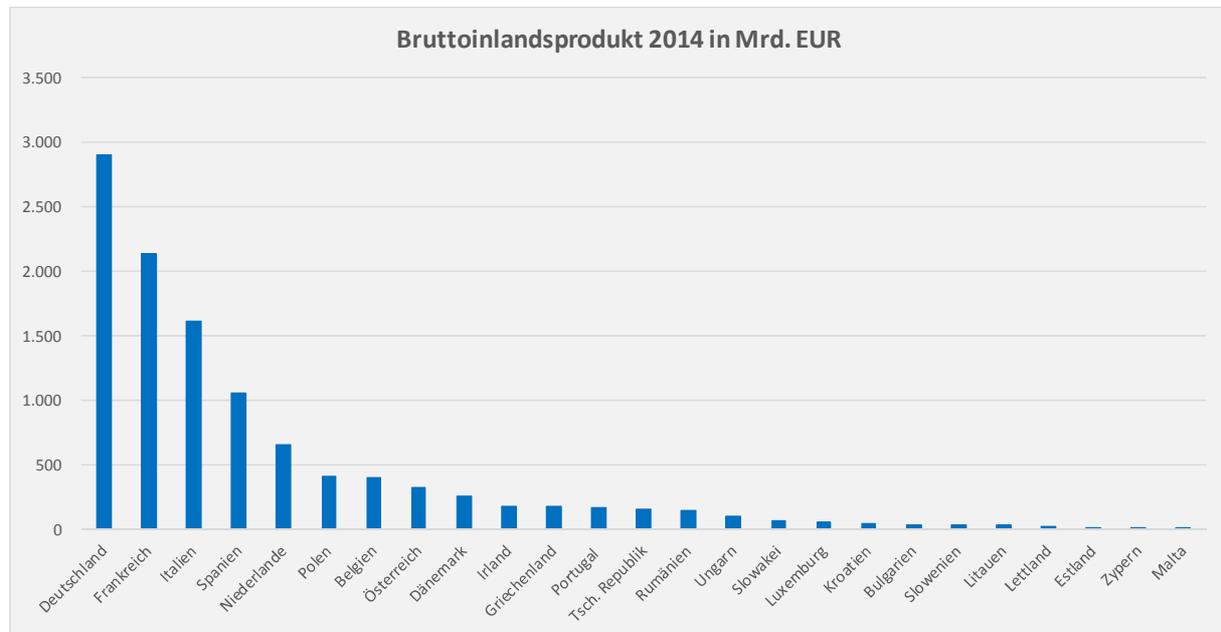
Die Daten für 2030 basieren auf einer Studie des Fraunhofer IWES für Agora Energiewende (Fraunhofer IWES 2015, unveröffentlicht). Fraunhofer IWES hat darin eine Reihe von Szenarien für das europäische Stromsystem 2030 und seine Anforderungen an die Systemflexibilität betrachtet. Die Simulationen des Fraunhofer IWES rechnen für Deutschland mit installierten Kapazitäten von 58,2 GW PV und 71,2 GW Wind an Land sowie 15 GW Wind auf dem Meer. Diese Annahmen basieren auf den Netzentwicklungsplänen 2015. Im Jahr 2030 werden stündliche Schwankungen der Einspeiseleistung in der Größenordnung von -10 und +15 GW häufiger als heute auftreten. So werden die fluktuierenden Erneuerbaren Energien während 100 Stunden im Jahr 2030 ihre Einspeiseleistung in Deutschland von einer Stunde zur nächsten um mehr als 9 GW erhöhen. Und während 60 Stunden werden sie ihre Einspeiseleistung von einer Stunde zur nächsten um mehr als 9 GW reduzieren. Die Simulationen sind eher konservativ, denn sie vernachlässigen einige zusätzliche Optionen, die die Flexibilität des Systems erhöhen. Diese wären Pumpspeicherkraftwerke, Lastmanagement (inklusive Power-to-heat) und zusätzliche Stromverbraucher und Speicher wie etwa Elektroautos. Auch die potentiellen Beiträge der EE zu den Systemdienstleistungen (wie Regelleistung) und systemfreundliche Ausbaustrategien (zum Beispiel Ost-West-PV-Anlagen) wurden nicht berücksichtigt. Es gibt somit ein großes Potential für zusätzliche Flexibilität, das noch gar nicht berücksichtigt wurde, das aber zumindest teilweise im Jahre 2030 zur Verfügung stehen dürfte.

Quelle: Voigt & Kollegen, Agora Energiewende, Fraunhofer IWES

## Entwicklung in den Investitionsländern Spanien und Italien

Mit der Investition in Solarkraftwerke in Spanien und Italien haben die SolEs-Fonds in den sonnenreichsten Regionen Europas investiert

und im Vertrauen auf die geltenden Gesetze und Verträge der dritt- (Italien) bzw. viertgrößten (Spanien) Volkswirtschaften im Euroraum langfristige Investitionen in eine nachhaltige und saubere Energieerzeugung getätigt.



Quelle: eurostat statistic explained ([ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained](http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained))

Dieses Vertrauen in die Verlässlichkeit europäischer Staaten ist durch diverse gravierende Eingriffe seitens des spanischen aber auch des italienischen Staates nachhaltig geschädigt, wenn nicht sogar vollständig zerstört worden.

Nachfolgend erhalten Sie zum besseren Verständnis der aktuellen Situation der Fonds einen kurzen (nicht abschließenden) Überblick über die rechtswidrigen rückwirkenden Kürzungen der gesetzlich garantierten Einspeisevergütungen und der sonstigen Versuche seitens der spanischen und italienischen Behörden die Vergütungssystematik für die Anlagen zum Nachteil der Fonds und damit der Anleger zu verändern.

## Spanien

Die Entwicklung in Spanien seit Ende 2010 ist gekennzeichnet durch diverse, gegen Solarkraftwerke gerichtete hoheitliche Maßnahmen und Rechtsbrüche im Hinblick auf die gesetzlich garantierte Einspeisevergütung. Mit dem Real Decreto 661/2007 bzw. dem Nachfolgedekret Real Decreto 1578/2008 hatten die Fonds SolEs 1 – 22 in Solarkraftwerke in Spanien mit einer gesetzlich garantierten Einspeisevergütung über 25 Jahre investiert. Diese gesetzlichen Rahmenbedingungen sind seitens des spanischen Staates mit Rückwirkung auf bestehende Anlagen gestrichen worden. Die einseitige und rechtswidrige Kürzungspolitik seitens des spanischen Staates, der nationalen Energiekommission CNE (Comisión Nacional de

Energía) und der dem Wirtschaftsministerium unterstellten CNMC (Comisión Nacional de los Mercados y la Competencia) hat für die spanischen Solarkraftwerke der SOLes-Fonds trotz durchgängig prognosegemäßer Stromproduktion und Einhaltung sämtlicher Kostenbudgets fatale Auswirkungen auf die Einnahmesituation der Anlagen.

Nachfolgend erhalten Sie noch einmal einen kurzen (nicht abschließenden) Überblick über rechtswidrige rückwirkende Kürzungen der gesetzlich garantierten Einspeisevergütung und sonstige Versuche seitens der spanischen Behörden, die Vergütung für spanische Solarkraftwerke zu reduzieren bzw. gänzlich zu verweigern.

- Ende Dezember 2010 griff Spanien mit dem Gesetz RDL 14/2010 erstmalig in die bestehenden gesetzlich garantierten Vergütungsregelungen ein und deckelte die vergüteten Kilowattstunden pro Jahr in Abhängigkeit von sogenannten klimatischen Zonen in Spanien. Als Folge wurde ab einer gewissen Produktionsmenge eines Solarkraftwerkes der produzierte Strom nicht mehr mit der gesetzlich garantierten Vergütung bezahlt, sondern nur noch mit dem Marktpreis, der signifikant unter dem geförderten Tarif lag. Diese Regelung sollte Ende 2013 auslaufen und wieder eine Rückkehr zur ursprünglichen Vergütung erfolgen.
- Mit Wirkung vom 01. Januar 2013 führte Spanien mit dem Real Decreto 15/2012 eine neue Steuer i.H.v. 7% auf alle Erlöse aus der Stromproduktion ein.
- Ab dem 01. Februar 2013 änderte Spanien mit dem Gesetz RDL 02/2013 den Preisindex, der sowohl im Real Decreto 661/2007 als auch im Real Decreto

1578/2008 für die jährliche Steigerung der Einspeisevergütung zugrunde gelegt wurde.

- Im Juli 2013 drohte einem unserer spanischen Solarkraftwerke durch die CNE die Suspendierung des Einspeisetarifs für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.05.2013 wegen eines angeblich zu spät eingereichten Zertifikates über eine gesetzlich vorgeschriebene technische Änderung der Anlage. Daraufhin wurde durch das Asset-Management der betroffenen Fonds der TÜV Rheinland in Spanien mit einem Audit der technischen Dokumentation sowie der Begutachtung der durchgeführten Arbeiten vor Ort beauftragt. Das Ergebnis des TÜV Rheinland bestätigte, dass die Anlagen zu jedem Zeitpunkt den technischen Vorgaben entsprochen haben. Nach der Einreichung des Gutachtens des TÜV Rheinland bei der CNE, musste diese ihre fehlerhafte Sicht der Dinge einräumen und die Suspendierung des Tarifs zurücknehmen.
- Im Juli 2013 kündigte Spanien mit dem Gesetz RDL 9/2013 an, die für die spanischen Anlagen maßgeblichen RD's 661/2007 bzw. 1578/2008 außer Kraft zu setzen und die gesamte Vergütungsstruktur für erneuerbare Energien zu ändern. Diese Änderungen wurden dann mit dem Real Decreto 413/2014 vom 06. Juni 2014 umgesetzt. Anstelle der bisher gültigen Vergütung von ca. 45ct/kWh (Anlagen unter RD 661/2007) bzw. 30 ct/kWh (Anlagen unter RD 1578/2008) erfolgt die Vergütung zukünftig nach Markttarif (ca. 5 ct/kWh) zuzüglich einer zusätzlichen Sondervergütung für die Anlage.

Diese neue Vergütungsregelung führt, trotz guter Stromproduktion der spanischen Anlagen zu einem dramatischen Einnahmeverlust der einzelnen Solarkraftwerke von bis zu 35%.

## Italien

Auch in Italien haben die Solarkraftwerke durch verschiedene gesetzgeberische Änderungen in der Vergütungssystematik deutliche wirtschaftliche Nachteile erlitten. Vorläufiger Höhepunkt war Ende 2014 die Einführung einer 8%-igen Kürzung des ursprünglich zugesagten Fördertarifs.

Seit dem Jahr 2012 hat auch der italienische Staat konsequent durch eine Serie von teilweise drastischen Maßnahmen in das ursprünglich zugesicherte Förderregime eingegriffen und die Rentabilität von Solarkraftwerken erheblich beeinträchtigt. Im Folgenden finden Sie eine nicht abschließende Aufzählung einseitiger staatlicher Maßnahmen der letzten Jahre:

- Artikel 10 des Ministerialdekrets vom 05.07.2012: Einführung einer Abgabe für Solarparks i.H.v. 0,05 Cent/kWh zur Beteiligung an den administrativen Kosten der GSE.
- Artikel 5 des Gesetzesdekrets Nr. 69 vom 21.06.2013: Erhöhung des Einkommensteuersatzes (IRES), sogenannte „Robin Hood Tax“ für GmbH's im Energiesektor mit Einnahmen von mehr als EUR 3.000.000 und einem steuerlichen Ergebnis von mehr als EUR 300.000.  
  
Diese „Robin Hood Tax“ ist inzwischen vom italienischen Verfassungsgericht für verfassungswidrig erklärt worden und wird seit dem Jahr 2015 nicht mehr erhoben. Jedoch erfolgt keine Rückzahlung der in der Vergangenheit zu Unrecht erhobenen „Robin Hood Tax“.
- 19. Dezember 2013: Qualifizierung von PV-Anlagen als „Immobilien“ durch die Finanzverwaltung und damit einhergehend die Verlängerung der Abschreibungszeiträume für Solarkraftwerke von 11 auf 25 Jahre.
- Artikel 1 des Gesetzesdekrets Nr. 145 vom 23. Dezember 2013: Abschaffung der garantierten Mindestvergütung pro kWh Strom, der von Anlagen kleiner 1 MW erzeugt wird.
- Seit 01.01.2015: Kürzung der Einspeisevergütung um 8%.
- 01.05.2015: Erhöhte Meldeanforderungen seitens der GSE an die Solarparks, die zu einem erhöhten administrativen Aufwand und damit letztlich erhöhten Kosten für die Anlagen führen.

Das Verwaltungsgericht der italienischen Region Lazio (TAR Lazio) hat in einem Musterverfahren inzwischen Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit der rückwirkenden Kürzungen der Einspeisevergütungen für Solaranlagen geäußert und die Klage gegen diese Kürzungen zur verfassungsrechtlichen Prüfung an den Corte Costituzionale (italienisches Verfassungsgericht) verwiesen.

Das TAR Lazio hatte zunächst darüber zu entscheiden, ob eine Klage gegen die rückwirkenden Kürzungen der Einspeisevergütungen überhaupt zulässig sei. Mit dem Verweis an das italienische Verfassungsgericht ist damit die erste Hürde im Kampf gegen diese rückwirkenden Kürzungen der Einspeisevergütung genommen. Eine Entscheidung in diesem Verfahren ist jedoch nicht vor Ablauf eines Jahres zu erwarten.

## Ergebnisse der Beteiligungsangebote von Voigt & Coll. GmbH

### Auszahlungen

#### Private Placements

Bei den ersten SolEs Beteiligungsfonds handelte es sich um Private Placements. Bis Ende 2007 wurden insgesamt 19 Private Placements im Markt platziert.

Nachdem alle Private Placements in den Jahren 2009 und 2010 die Erwartungen an die Auszahlungen erfüllten bzw. übererfüllten, konnten seit dem Geschäftsjahr 2011 – obwohl die Stromproduktion der Anlagen die Erwartungen erfüllte – keine Auszahlungen vorgenommen werden. Der Grund hierfür war zunächst die rückwirkende Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung, die die spanische Regierung im Dezember 2010 verkündete. Diese beschränkte die Einnahmen der Anlagen zunächst für die Jahre 2011 bis 2013. Die Solar-

kraftwerke am Standort Antequera waren infolge der Gesetzesänderung als sogenannte Erstanlagen in diesen Jahren besonders stark von der rückwirkenden Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen. Bevor diese Deckelung Ende 2013 ausgelaufen wäre, was wieder zu der ursprünglich gesetzlich garantierten Vergütungshöhe und damit auch entsprechenden Ausschüttungen geführt hätte, erließ die spanische Regierung im Juli 2013 das Real Decreto Ley 9/2013. Mit diesem Real Decreto wurden die Einspeisegesetze für alle Solarkraftwerke in Spanien rückwirkend gestrichen und die Anlagen werden zukünftig nur noch mit dem Marktpreis und einer anlagenspezifischen Zulage vergütet. Dies hatte zur Konsequenz, dass die Private Placements keine Auszahlungen an die Anleger leisten konnten.

#### Publikumsfonds SolEs 20

Im Jahr 2008 legte die Voigt & Coll. GmbH den ersten Publikumsfonds auf. Der SolEs 20 hat ein Investitionsvolumen von rund 34,7 Millionen Euro. Für das Beteiligungsangebot wurden rund 13 Millionen Euro bei Anlegern eingesammelt. Insgesamt umfasst das Portfolio des Fonds sechs Solarparks in Spanien und Italien. Auch der SolEs 20 ist mit dem Teil seiner Anlagen, die in Spanien liegen, von der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung betroffen. Auch die spanischen Anlagen des SolEs 20, erhalten nur noch den Marktpreis zzgl. einer anlagenspezifischen Zulage, sodass aus diesen

Anlagen für das Berichtsjahr keine Auszahlungsbeiträge für den Fonds an die Anleger geleistet werden können. Nachdem die italienischen Anlagen durch den Austausch des lokalen Betriebsführers im Jahr 2013 auf ihr tatsächliches Leistungsvermögen gebracht wurden, haben sie im Jahr 2014 die Produktionserwartungen erfüllt. Aufgrund der zum 01. Januar 2015 greifenden Kürzung der Einspeisevergütung durch den italienischen Staat und den damit zukünftig geringeren Einnahmeerwartungen erfolgten im Jahr 2014 keine Auszahlungen an die Anleger.

### **Publikumsfonds SolEs 21**

Im Jahr 2009 folgte der Publikumsfonds SolEs 21, der ein Investitionsvolumen von ca. 140 Millionen Euro aufweist. Rund 47 Millionen Euro davon wurden bei Anlegern eingeworben. Insgesamt umfasst das Portfolio Beteiligungen an 20 Solarparks in Spanien und Italien. Auch dieser Fonds war im Berichtsjahr mit seinen spanischen Anlagen von den Eingriffen der spanischen Regierung in die Vergütungssystematik betroffen. Nachdem die italienischen Anlagen durch den Austausch des lokalen Betriebsfüh-

ers im Jahr 2013 auf Ihr tatsächliches Leistungsvermögen gebracht wurden waren haben sie im Jahr 2014 die Produktionserwartungen erfüllt. Trotz der zum 01. Januar 2015 greifenden Kürzung der Einspeisevergütung durch den italienischen Staat und den damit zukünftig geringeren Einnahmeerwartungen sowie der geringeren Einnahmen aufgrund der spanischen Vergütungskürzung erfolgte im Jahr 2014 eine Ausschüttung i.H.v. 1 % bezogen auf die Nominalbeteiligung.

### **Publikumsfonds SolEs 22**

Im Jahr 2010 hat die Voigt & Coll. GmbH den Fonds SolEs 22 aufgelegt, der über ein Investitionsvolumen von rund 127 Millionen Euro verfügt. Davon wurden rund 46 Millionen Euro bei Anlegern eingesammelt. Das Portfolio des Fonds umfasst mittelbare Beteiligungen an 6 Solarparks. Nachdem die spanische Regierung

im Juli 2013 die rückwirkende Abschaffung der Einspeisetarife verkündet hat und die Anlagen nur noch mit dem Marktpreis und einer anlagenspezifischen Zulage vergütet werden, erfolgte im Jahr 2014 keine Ausschüttung an die Anleger.

### **Publikumsfonds SolEs 23**

Am 31.12.2012 wurde der SolEs 23 planmäßig geschlossen. Das bei Anlegern eingesammelte Eigenkapital beläuft sich auf ca. 24 Millionen Euro bei einem Gesamtinvestitionsvolumen des Fonds von über 65 Mio. Euro. Insgesamt ist der Fonds mittelbar an 14 Solarparks in Italien

beteiligt. Im Berichtsjahr 2014 erhielten die Anleger die prognostizierte Ausschüttung in Höhe von 7,5 %.

## Die Stromproduktion des Gesamtportfolios

Das Gesamtportfolio der in den Publikumsfonds von Voigt & Kollegen verwalteten und als Asset Manager betreuten Solarparks umfasst im Berichtszeitraum dieser Leistungsbilanz insgesamt 29 Photovoltaikparks. Diese Photovoltaikparks bestehen aus 67 Teilanlagen mit einer kumulierten Leistung von ca. 67 Megawatt. Im Jahr 2014 produzierten diese Solarparks gemäß dem Anteil, den die SolEs-Fonds an den jeweiligen Anlagen halten, ca. 112 Mio. Kilowattstunden sauberen Solarstrom. Dies entspricht 98 % des Soll-Ertrags gemäß den Ertragsgutachten. In diesen Produktionszahlen sind keine

Leistungen der Versicherungen für Produktionsausfälle eingerechnet.

In der nachstehenden Produktionsübersicht finden Sie die monatliche Stromproduktion im Vergleich zum Sollwert jedes einzelnen Solarparks im Lauf des Jahres 2014.

Die Produktionsübersicht stellt nur die tatsächliche Stromproduktion der Anlagen im Berichtsjahr in kWh dar, unabhängig davon, wie hoch bei einem eventuellen technischen Defekt oder sonstigem Versicherungsfall der Ausgleich durch den Versicherer war.



Solarpark Ragusa

**Produktion 2014**

Park		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
		kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
Antequera	SOLL	189.349,40	189.001,95	278.124,58	276.908,48	319.298,19	297.408,42
	IST	105.209,00	135.051,00	240.111,00	254.440,00	308.528,00	296.210,00
	Varianz	56%	71%	86%	92%	97%	100%
Los Palacios	SOLL	188.744,98	188.398,64	277.236,78	276.024,56	318.278,96	296.459,06
	IST	122.665,00	134.456,00	253.904,00	244.544,00	317.198,00	285.459,00
	Varianz	65%	71%	92%	89%	100%	96%
Badajoz 1	SOLL	1.138.848,19	1.278.030,29	1.816.773,20	2.033.657,48	2.138.161,61	2.087.731,61
	IST	884.751,00	895.586,00	1.673.387,00	1.791.261,00	2.209.750,00	2.120.217,00
	Varianz	78%	70%	92%	88%	103%	102%
Badajoz 2	SOLL	1.141.707,00	1.281.238,49	1.821.333,79	2.038.762,50	2.143.528,97	2.092.972,37
	IST	959.893,00	975.260,00	1.761.751,00	1.890.480,00	2.304.052,00	2.217.308,00
	Varianz	84%	76%	97%	93%	107%	106%
Ragusa 1 (Nachgeführt)	SOLL	227.353,62	250.713,89	321.756,03	373.982,70	420.926,53	455.794,04
	IST	218.378,00	283.312,00	350.847,00	388.910,00	498.752,00	499.048,00
	Varianz	96%	113%	109%	104%	118%	109%
Ragusa 2 (Fest)	SOLL	181.952,06	204.725,46	264.663,46	295.693,58	338.412,72	354.038,93
	IST	180.405,00	235.178,00	277.476,00	289.907,00	341.566,00	322.874,00
	Varianz	99%	115%	105%	98%	101%	91%
Yellow	SOLL	60.941,82	70.039,32	105.907,67	129.085,16	156.420,16	168.231,70
	IST	59.558,80	80.686,00	145.434,00	127.646,00	153.423,00	164.407,00
	Varianz	98%	115%	137%	99%	98%	98%
Blue	SOLL	62.363,55	71.673,47	108.377,67	132.095,60	160.067,86	172.155,05
	IST	62.252,40	80.470,00	143.923,00	125.021,00	157.160,00	166.814,00
	Varianz	100%	112%	133%	95%	98%	97%
Red	SOLL	46.547,31	54.869,47	88.223,65	102.902,10	119.939,60	129.113,63
	IST	47.753,00	57.181,00	113.411,00	93.472,00	115.007,00	126.694,00
	Varianz	103%	104%	129%	91%	96%	98%
Futur Sun (Troia 1)	SOLL	88.794,22	90.965,02	116.530,58	127.345,57	141.377,73	130.726,72
	IST	50.416,20	78.644,00	122.839,00	115.093,62	136.364,61	141.001,00
	Varianz	57%	86%	105%	90%	96%	108%
Solar Two (Troia 3)	SOLL	88.480,87	90.644,02	116.119,35	126.896,18	140.878,82	130.265,40
	IST	58.172,76	87.103,00	133.206,00	127.205,16	149.330,00	152.592,00
	Varianz	66%	96%	115%	100%	106%	117%
Futur Eurosolar (Troia 7)	SOLL	88.082,75	90.236,16	115.596,86	126.325,20	140.244,93	129.679,26
	IST	60.493,68	87.801,57	134.684,00	125.313,12	153.271,89	148.823,00
	Varianz	69%	97%	117%	99%	109%	115%
Ecologic Power (Troia 10)	SOLL	88.931,94	91.106,11	116.711,32	127.543,09	141.597,01	130.929,48
	IST	50.721,21	79.905,24	122.782,00	118.448,61	134.805,18	142.797,00
	Varianz	57%	88%	105%	93%	95%	109%
Solaz (Viniamari)	SOLL	77.419,74	76.006,77	112.511,21	126.608,81	140.722,47	151.239,48
	IST	70.724,00	81.605,00	135.533,00	131.996,00	154.746,00	164.249,00
	Varianz	91%	107%	120%	104%	110%	109%
Francavilla Fontana	SOLL	71.419,50	71.749,29	109.383,90	126.619,49	142.851,06	155.520,77
	IST	57.212,00	70.482,90	132.367,00	98.526,00	124.849,00	156.267,00
	Varianz	80%	98%	121%	78%	87%	100%

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
kWh						
364.641,29	313.043,97	278.645,76	228.438,27	168.849,46	162.595,24	3.066.305,01
317.839,00	309.853,00	224.772,00	233.942,00	145.354,00	172.282,00	2.743.591,00
87%	99%	81%	102%	86%	106%	89%
363.477,31	312.044,70	277.756,30	227.709,08	168.310,48	162.076,21	3.056.517,06
305.464,00	296.559,00	225.293,00	214.248,00	134.316,00	104.745,00	2.638.851,00
84%	95%	81%	94%	80%	65%	86%
2.488.350,37	2.191.060,21	1.815.009,91	1.449.539,33	1.103.347,35	962.754,61	20.503.264,15
2.261.380,00	2.295.235,00	1.614.745,00	1.566.401,00	977.817,00	1.087.398,00	19.377.928,00
91%	105%	89%	108%	89%	113%	95%
2.494.596,80	2.196.560,36	1.819.566,07	1.453.178,06	1.106.117,04	965.171,38	20.554.732,86
2.373.102,00	2.395.683,00	1.590.772,00	1.682.667,00	1.061.512,00	1.184.507,00	20.396.987,00
95%	109%	87%	116%	96%	123%	99%
480.443,65	421.203,17	368.647,50	310.048,23	240.901,08	202.643,74	4.074.414,19
539.124,00	523.836,00	399.072,00	359.178,00	211.471,00	238.743,00	4.510.671,00
112%	124%	108%	116%	88%	118%	111%
365.227,04	337.638,13	292.358,09	251.274,09	195.640,80	164.561,28	3.246.185,64
342.531,00	346.602,00	297.705,00	282.169,00	159.531,00	195.332,00	3.271.276,00
94%	103%	102%	112%	82%	119%	101%
175.599,22	158.205,48	133.818,67	106.367,09	68.704,53	67.041,73	1.400.362,55
167.426,00	177.740,00	132.324,00	113.996,40	76.902,00	75.992,00	1.475.535,20
95%	112%	99%	107%	112%	113%	105%
179.695,46	161.894,67	136.939,76	108.847,96	70.306,08	68.605,73	1.433.022,86
169.342,00	177.447,00	130.860,00	112.666,00	74.535,00	70.234,00	1.470.724,40
94%	110%	96%	104%	106%	102%	103%
136.321,81	130.293,15	100.018,83	77.018,22	48.120,00	38.683,85	1.072.051,63
129.043,00	130.196,00	92.762,00	85.038,00	52.815,00	57.327,00	1.100.699,00
95%	100%	93%	110%	110%	148%	103%
154.262,02	137.004,88	136.770,62	134.584,20	105.535,98	79.298,89	1.443.196,42
142.885,00	155.691,39	115.407,72	92.841,18	77.765,00	64.572,00	1.293.520,72
93%	114%	84%	69%	74%	81%	90%
153.717,64	136.521,40	136.287,97	134.109,26	105.163,56	79.019,05	1.438.103,53
154.504,00	168.472,95	122.643,27	100.146,69	85.766,00	74.718,00	1.413.859,83
101%	123%	90%	75%	82%	95%	98%
153.025,98	135.907,12	135.674,73	133.505,83	104.690,37	78.663,50	1.431.632,66
151.538,00	164.276,04	119.595,33	98.372,91	86.825,00	77.909,00	1.408.903,54
99%	121%	88%	74%	83%	99%	98%
154.501,28	137.217,38	136.982,76	134.792,94	105.699,67	79.421,88	1.445.434,86
143.673,00	154.501,86	117.196,05	95.016,30	81.216,00	71.002,00	1.312.064,45
93%	113%	86%	70%	77%	89%	91%
158.786,03	159.195,47	146.326,19	124.641,89	82.325,00	88.257,87	1.444.040,93
154.442,00	166.485,00	130.575,00	122.752,00	81.250,00	80.633,00	1.474.990,00
97%	105%	89%	98%	99%	91%	102%
162.612,62	159.664,32	143.998,50	119.089,38	76.107,99	78.426,78	1.417.443,60
156.063,00	152.492,00	103.042,00	101.340,00	60.946,00	67.997,00	1.281.583,90
96%	96%	72%	85%	80%	87%	90%

**Produktion 2014**

Park		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
		kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
Anna Rosa	SOLL	78.111,78	77.029,92	113.960,67	128.533,00	143.023,36	154.169,79
	IST	54.632,00	84.418,00	134.546,00	127.190,00	148.551,00	153.089,00
	Varianz	70%	110%	118%	99%	104%	99%
Andria	SOLL	74.609,72	76.947,97	109.106,88	127.692,75	145.525,89	140.481,04
	IST	59.491,32	88.270,65	136.147,00	129.210,89	155.186,85	164.674,00
	Varianz	80%	115%	125%	101%	107%	117%
Montalto 6	SOLL	430.592,34	613.670,80	866.298,62	910.789,76	1.106.653,02	1.239.103,64
	IST	194.249,00	512.247,00	873.828,00	1.029.995,00	1.281.867,00	1.426.121,00
	Varianz	45%	83%	101%	113%	116%	115%
Montalto 45	SOLL	3.183.305,20	4.536.777,02	6.404.416,89	6.733.333,23	8.181.321,22	9.160.508,93
	IST	1.551.961,00	3.725.788,00	6.489.359,00	7.717.937,00	9.583.141,00	10.463.189,00
	Varianz	49%	82%	101%	115%	117%	114%
Garofalo	SOLL	88.828,96	101.653,34	146.628,59	173.240,61	217.216,21	222.233,12
	IST	68.092,00	94.280,00	169.624,00	171.174,00	215.227,00	228.766,00
	Varianz	77%	93%	116%	99%	99%	103%
Luciani 1	SOLL	83.162,61	94.254,64	135.517,65	161.168,45	200.893,20	206.255,92
	IST	68.175,00	92.480,00	158.992,00	156.319,00	196.006,00	203.062,00
	Varianz	82%	98%	117%	97%	98%	98%
Brancia	SOLL	86.069,47	97.603,84	140.498,92	167.244,48	208.609,79	214.225,89
	IST	66.822,00	94.632,00	166.769,00	162.892,00	208.323,00	223.289,00
	Varianz	78%	97%	119%	97%	100%	104%
Risicata	SOLL	90.927,14	103.112,59	148.429,05	176.683,50	220.383,72	226.316,90
	IST	68.412,00	95.526,00	169.228,00	167.574,00	216.174,00	226.982,00
	Varianz	75%	93%	114%	95%	98%	100%
Bagnarelli	SOLL	87.496,85	99.758,83	143.141,96	168.559,54	210.784,66	215.416,70
	IST	45.784,00	75.065,00	138.902,00	144.986,00	197.826,00	212.268,00
	Varianz	52%	75%	97%	86%	94%	99%
Bagnarelli Giovanna	SOLL	85.436,29	97.410,01	139.771,31	164.591,49	205.822,61	210.344,32
	IST	53.554,00	77.238,00	136.931,00	145.553,00	188.987,00	193.250,00
	Varianz	63%	79%	98%	88%	92%	92%
Carafa	SOLL	85.827,92	97.263,89	139.862,76	166.361,80	207.393,13	212.926,73
	IST	64.634,00	90.077,00	158.750,00	164.529,00	207.137,00	220.266,00
	Varianz	75%	93%	114%	99%	100%	103%
Carafa Anna	SOLL	83.288,25	94.387,26	135.725,73	161.440,51	201.258,16	206.627,75
	IST	66.214,00	88.641,00	150.819,00	154.807,00	197.911,00	209.782,00
	Varianz	79%	94%	111%	96%	98%	102%
Manna Lucia	SOLL	71.847,17	81.903,24	116.308,93	142.302,93	171.901,94	182.906,70
	IST	37.517,00	56.376,00	98.294,00	96.517,00	133.361,00	130.469,00
	Varianz	52%	69%	85%	68%	78%	71%
Centola 1	SOLL	73.519,22	85.867,68	121.172,58	135.973,24	160.726,82	168.236,49
	IST	61.700,00	82.300,00	131.017,00	106.343,00	155.776,00	162.494,00
	Varianz	84%	96%	108%	78%	97%	97%
Centola 2	SOLL	72.732,97	84.949,23	119.876,40	134.519,01	159.007,20	166.436,35
	IST	64.200,00	84.200,00	133.465,00	122.235,00	160.895,00	162.230,00
	Varianz	88%	99%	111%	91%	101%	97%
Caputo Rita	SOLL	63.473,01	73.766,04	105.997,05	124.847,33	150.364,55	156.302,68
	IST	47.486,00	80.256,00	113.075,00	101.187,00	136.806,00	129.900,00
	Varianz	75%	109%	107%	81%	91%	83%

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
kWh						
161.791,99	161.619,87	148.383,48	126.467,63	83.078,49	88.684,50	1.464.854,47
156.623,00	157.228,00	121.643,00	118.324,00	78.683,00	77.073,00	1.412.000,00
97%	97%	82%	94%	95%	87%	96%
166.025,60	145.525,89	144.564,97	128.517,54	86.781,42	80.631,51	1.426.411,17
165.969,00	172.602,42	134.575,20	100.213,80	80.955,00	65.346,00	1.452.642,13
100%	119%	93%	78%	93%	81%	102%
1.258.025,15	1.187.964,40	937.382,15	662.764,47	442.354,37	330.359,45	9.985.958,19
1.339.329,00	1.304.770,00	932.098,00	706.759,00	337.672,00	353.319,00	10.292.254,00
106%	110%	99%	107%	76%	107%	103%
9.300.392,89	8.782.444,17	6.929.926,90	4.899.719,18	3.270.260,10	2.442.298,29	73.824.704,03
9.845.949,00	9.509.651,00	6.929.449,00	5.273.635,00	2.534.218,00	2.583.441,00	76.207.718,00
106%	108%	100%	108%	77%	106%	103%
236.049,28	207.435,99	171.934,29	144.547,71	106.594,56	83.382,51	1.899.745,17
216.501,00	240.016,00	155.090,00	117.335,00	103.762,00	77.968,00	1.857.835,00
92%	116%	90%	81%	97%	94%	98%
219.305,02	192.713,13	160.202,73	134.193,22	99.988,87	78.400,01	1.766.055,43
199.276,00	203.313,00	153.082,00	124.091,00	105.034,00	83.774,00	1.743.604,00
91%	106%	96%	92%	105%	107%	99%
227.731,36	200.052,44	166.154,06	139.046,68	103.446,57	81.038,83	1.831.722,33
209.948,00	215.775,00	152.011,00	126.330,00	98.786,00	86.467,00	1.812.044,00
92%	108%	91%	91%	95%	107%	99%
240.583,78	211.342,29	175.531,45	146.894,31	109.284,34	85.613,22	1.935.102,30
213.201,00	225.242,00	155.844,00	128.706,00	98.742,00	88.904,00	1.854.535,00
89%	107%	89%	88%	90%	104%	96%
228.782,02	201.661,73	167.583,43	141.479,00	104.922,66	82.358,86	1.851.946,25
192.723,00	203.877,00	147.790,00	110.776,00	99.715,00	78.220,00	1.647.932,00
84%	101%	88%	78%	95%	95%	89%
223.395,54	196.913,39	163.638,24	138.148,11	102.452,57	80.419,57	1.808.343,45
171.930,00	188.526,00	136.905,00	103.235,00	85.988,00	68.617,00	1.550.714,00
77%	96%	84%	75%	84%	85%	86%
226.361,63	198.950,09	165.343,95	138.488,06	103.160,30	80.875,82	1.822.816,09
215.486,00	221.885,00	165.973,00	119.337,00	92.822,00	73.291,00	1.794.187,00
95%	112%	100%	86%	90%	91%	98%
219.665,05	193.064,62	160.452,47	134.391,78	100.108,72	78.483,26	1.768.893,57
195.753,00	211.188,00	155.807,00	121.780,00	98.581,00	60.374,00	1.711.657,00
89%	109%	97%	91%	98%	77%	97%
187.333,90	165.134,64	140.026,08	116.055,94	88.038,08	67.672,95	1.531.432,50
127.431,00	125.968,00	91.407,00	65.658,00	51.713,00	40.966,00	1.055.677,00
68%	76%	65%	57%	59%	61%	69%
168.126,15	153.861,26	130.948,57	116.353,66	68.313,64	61.826,80	1.444.926,11
157.098,00	157.872,00	112.461,00	99.920,00	89.189,00	71.825,00	1.387.995,00
93%	103%	86%	86%	131%	116%	96%
166.328,01	152.215,20	129.548,02	115.109,18	67.583,05	61.165,79	1.429.470,41
156.465,00	153.145,00	118.235,00	99.555,00	85.675,00	74.000,00	1.414.300,00
94%	101%	91%	86%	127%	121%	99%
162.431,24	146.299,78	121.607,08	102.712,93	73.192,76	58.030,39	1.339.024,84
130.368,00	130.296,00	73.691,00	82.833,00	65.386,00	64.038,00	1.155.322,00
80%	89%	61%	81%	89%	110%	86%

## Länderbericht aus den Investitions- ländern

Im Folgenden erhalten Sie einen Bericht aus den Investitionsländern Spanien und Italien mit den dortigen relevanten Entwicklungen.

### Länderbericht Spanien

Ende 2010 wurde eine rückwirkende Änderung der Einspeisevergütung durch das RDL 14/2010 (Königliches Dekret) vorgenommen. Dieser massive Einschnitt für die Jahre 2011 bis 2013 führte zu deutlichen Einnahmeverlusten bei den betroffenen Anlagen in Los Palacios und Antequera.

Mit den verbleibenden Einnahmen konnten die laufenden Kosten der Solarparks inklusive der Zins- und Tilgungsleistungen gedeckt werden. Es stand darüber hinaus jedoch kein freies Kapital für eine Ausschüttung zur Verfügung. Diese Deckelung der Einspeisevergütung ist Ende 2013 ausgelaufen, so dass zu erwarten war, dass ab dem Geschäftsjahr 2014 die prognostizierten Einnahmen wieder zur Verfügung stehen würden.

Jedoch gab es neue Änderungen seit Beginn des Jahres 2013. Zunächst wurde Anfang 2013 eine neue Steuer eingeführt, welche den Umsatz aus dem Stromverkauf mit einem Steuersatz von 7 % belegt. Ferner wurde die jährliche Inflationsanpassung der Einspeisetarife an einen neu geschaffenen Index gekoppelt, von dem zu erwarten ist, dass er weniger schnell ansteigt als der bisher zugrunde liegende Index.

Im Juli 2013 verkündete Spanien dann das Gesetz RDL 9/2013. Mit diesem Gesetz schafft die spanische Regierung das bestehende Einspeisevergütungssystem auch für Bestandsanlagen ab.

Seitdem wird die Stromproduktion zum Markttarif, verbunden mit einer produktionsunabhängigen Zulage für die jeweilige Anlage, vergütet.

Die Streichung der Einspeisetarife macht bei den jeweiligen spanischen Solarparks verschiedene Einsparungen unabdingbar, um mit den Erlösen auch zukünftig Zins und Tilgung ordnungsgemäß bedienen zu können.

Gleichwohl ist dieser Eingriff in die Vergütungssystematik ein eklatanter Rechtsbruch gegen den entsprechend juristisch vorgegangen werden soll.

Sofern es für die einzelnen Anlagen sinnvoll und finanzierbar ist, wird im Rahmen internationaler Schiedsverfahren unter der Energy Charter Treaty gegen diese rechtswidrigen Kürzungen seitens des spanischen Staates vorgegangen.

### Länderbericht Italien

Auch in Italien gab es einige Änderungen, denen die Solarparks im Portfolio der Fonds gerecht werden mussten. Im August 2014 wurden auch in Italien Änderungen in den Vergütungsregelungen für Solarparks verkündet.

Nach einer Verordnung der AEEG (Autorità per l'Energia elettrica e il gas) mussten bis zum 31.3.2013 alle Anlagen >50 kW so um- bzw. nachgerüstet werden, dass eine automatische Meldung der aktuellen Strommenge in Abständen von 15 Minuten an den Netzbetreiber gewährleistet ist. In der Praxis lief das vor allem auf Modifikationen der Software und der Wechselrichter hinaus. Alle Parks in den Portfolien der Fonds von Voigt & Kollegen haben diese Vorgaben fristgerecht umgesetzt.

Seit dem 01. Januar 2013 ist ferner eine weitere Verordnung in Kraft getreten, die zum Ziel hat, die Einspeisung aller erneuerbaren Energiequellen besser einschätzen zu können. Bei Anlagen mit über 1 MWp Leistung müssen die

geplante und die tatsächliche Stromerzeugung übereinstimmen, so dass eine effektivere Netznutzung gewährleistet ist.

Zum 01. Januar 2014 wurde in Italien die Abschreibungsdauer für Solarparks auf 25 Jahre verlängert. Diese nunmehr geringere jährliche Abschreibung hat zur Folge, dass die Ertragsbesteuerung auf Ebene der einzelnen Anlage früher greift. Insgesamt ergibt sich jedoch für die einzelnen Anlagen keine höhere Steuerbelastung.

Des Weiteren wurde der „Prezzi minimi garantiti“, der garantierte Mindestpreis für Anlagen bis 1 MWp, ab 2014 ausgesetzt. Dieser Mindestpreis betrug 8 ct/kWh. Die Gesamtvergütung für italienische Solarparks setzt sich aus dem Fördertarif zzgl. dem Marktpreis zusammen. Bisher garantierte die italienische Energiebehörde bei Anlagen mit einer Leistung von weniger als 1 MWp auch bei einem Marktpreis

unterhalb des Mindestpreises eine Mindestvergütung i.H.v. 8 ct/kWh.

Am 07. August 2014 hat das Parlament der Republik Italien veränderte Regelungen zur Vergütung von Solarstrom beschlossen, die ab dem 01. Januar 2015 greifen.

Eigentümer von Solarkraftwerken mit einer Leistung von mehr als 200 kW, die eine Vergütung unter dem Conto Energia erhalten, mussten sich für eine von drei Optionen entscheiden.

Die Wahl der Option musste der GSE S.p.A. (Gestore Servizi Energetici) bis zum 30.11.2014 mitgeteilt werden. Die Änderungen galten dann ab dem 1. Januar 2015.

Sofern keine Mitteilung erfolgte, wurde der jeweiligen Anlage die dritte Option mit einer pauschalen Verringerung der Einspeisevergütung an zugewiesen.

Folgende Vergütungsoptionen standen zur Wahl:

**Vergütungsoption 1:**

Verlängerung des Förderzeitraums von 20 auf 24 Jahre mit gleichzeitiger Kürzung der jährli-

chen Fördertarife, abhängig von der Restlaufzeit der Förderung (siehe nachstehende Tabelle):

Restlaufzeit in Jahren	Kürzung des „alten“ Fördertarifs in %
12	25%
13	24%
14	22%
15	21%
16	20%
17	19%
18	18%
über 19	17%

Die zuständigen Regionen und Behörden sind verpflichtet, die relevanten Genehmigungen

einer betroffenen Solaranlage von 20 auf 24 Jahre zu verlängern.

**Vergütungsoption 2:**

Beibehaltung des (bisherigen) Förderzeitraums über 20 Jahre mit einer periodischen Anpassung der Fördertarife. In einer ersten Periode wird die Fördervergütung reduziert. In einer

nachfolgenden Periode wird die Fördervergütung wieder erhöht. Die Prozentsätze der Anpassung sollten per Dekret des Wirtschaftsministeriums bis zum 1. Oktober 2014 festgelegt werden.

**Vergütungsoption 3:**

Beibehaltung des (bisherigen) Förderzeitraums über 20 Jahre mit einer pauschalen Verringerung der Fördertarife, wobei die Kürzung der

Vergütung in Abhängigkeit von der Größe der Anlage erfolgt:

bei Anlagen über 200 bis 500 kW Nennleistung:  
bei Anlagen über 500 bis 900 kW Nennleistung:  
bei Anlagen über 900 kW Nennleistung:

Kürzung um 6 %,  
Kürzung um 7 %,  
Kürzung um 8 %.

Als „Hilfestellung“ für die Solaranlagenbetreiber war weiterhin vorgesehen, dass die Eigentümer dieser Anlagen eine Finanzierung bis zum Höchstbetrag der vorgesehenen Tarifanpassung beantragen können. Solche Finanzierungen sollten durch Garantien der Cassa Depositi e Prestiti S.p.A. (eine in öffentlicher Hand befindliche Bank, vergleichbar mit der KfW) gedeckt werden. Weitere Einzelheiten wurden jedoch bis zum Stichtag nicht bekannt gegeben, so dass eine Aussage zur Qualität dieser „Finanzierungshilfen“ nicht in die Entscheidungsfindung einfließen konnte.

Zusätzliche Neuerung:

Unabhängig von der Kürzung der Förderung, werden ab Januar 2015 allen Anlagen monatliche, fixe Pauschalbeträge auf Grundlage von 90 % der geschätzten Jahresproduktion ausbezahlt. Zum 30. Juni des Folgejahres wird eine Endabrechnung erstellt und der eventuelle Mehrbetrag, der auf der Grundlage der tatsächlichen Produktion des Vorjahres ermittelt wird, ausbezahlt.



## Darstellung der Private Placements

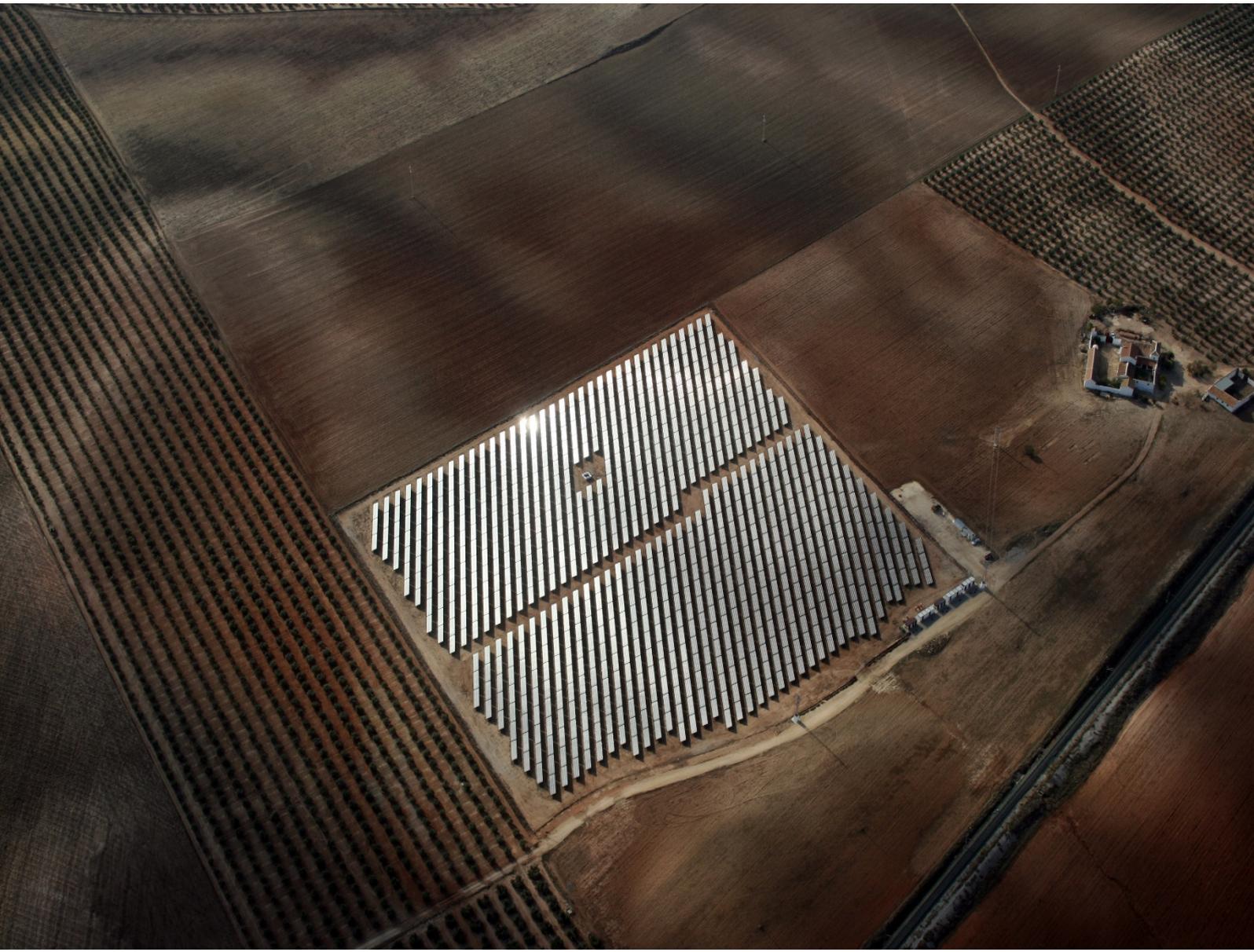
### Grundlagen und Besonderheiten

Die Solarfonds SolEs 1 – 19 wurden als Private Placements im Markt platziert.

Das Gesamtinvestitionsvolumen setzt sich aus dem Emissionskapital inklusive Agio, den Einlagen der Gründungsgesellschafter sowie dem Fremdkapital zusammen.

In der Leistungsbilanz werden aufgrund der dramatischen Eingriffe in die Vergütungssystematik für Solarparks seitens des spanischen Staates keine Soll-/Ist-Vergleiche mehr ange stellt, da diese nicht mehr aussagefähig sind.

Die Darstellung des Fondsverlaufs erfolgt dabei durch die Konsolidierung der Fonds- und Betreibergesellschaft. Somit wird der Verlauf des operativen Geschäfts beschrieben, der jedoch aufgrund der rückwirkenden Streichungen der Einspeisetarife seitens der spanischen Regierung trotz zufriedenstellender Stromproduktion zu deutlichen Einnahmeminderungen geführt hat. Die Fonds haben auch im Jahr 2014 die Zins- und Tilgungsleistungen vollständig erbringen können. Es stand jedoch darüber hinaus keine freie Liquidität für Ausschüttungen zur Verfügung.



**SoEs eins bis neunzehn im Berichtsjahr 2014**

## SolEs 1

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs eins GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

5

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort/ Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 /September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SolEs eins im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Herradura S.L. auf rund 151.000 Kilowattstunden, was 93% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 2

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs zwei GmbH und Co. KG  
Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

11

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 /September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SolEs zwei im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2013 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Amelie S.L. auf rund 141.000 Kilowattstunden, was 87% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 3

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs drei GmbH und Co. KG  
Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

10

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 /September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SolEs drei im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Molinilla Solar S.L. auf rund 151.000 Kilowattstunden, was ca. 93% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 4

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs vier GmbH und Co. KG  
Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

1

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 /September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SolEs vier im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de los Juncares S.L. auf rund 150.000 Kilowattstunden, was ca. 92% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 5

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs fünf GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

11

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 / September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SolEs fünf im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Erial Solar S.L. auf rund 148.000 Kilowattstunden, was ca. 91% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 6

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs sechs GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

2

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 /September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SolEs sechs im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Canterias Solar S.L. auf rund 146.000 Kilowattstunden, was ca. 90% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 7

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs sieben GmbH und Co. KG  
Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

8

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 / September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SolEs sieben im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Mainz Solar S.L. auf rund 146.000 Kilowattstunden, was ca. 89% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 8

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs acht GmbH und Co. KG  
Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

10

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 / September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SolEs acht im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Matthias Solar S.L. auf rund 133.000 Kilowattstunden, was 82% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 9

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs neun GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

11

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 /September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SolEs neun im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Robin S.L. auf rund 140.000 Kilowattstunden, was ca. 86% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 10

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs zehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger:**

8

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 / September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SOLEs zehn im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Toby Solar S.L. auf rund 150.000 Kilowattstunden, was ca. 92% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 11

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs elf GmbH und Co. KG  
Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

8

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt:**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 /September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

### **Entwicklung des SolEs elf im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Domingo Solar S.L. auf rund 144.000 Kilowattstunden, was ca. 88% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

### **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 12

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs zwölf GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

8

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 / September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SolEs zwölf im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Alhambra Solar S.L. auf rund 141.000 Kilowattstunden, was ca. 87% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 13

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs dreizehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

10

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 /September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SOEs dreizehn im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Bettina S.L. auf rund 150.000 Kilowattstunden, was ca. 92% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 14

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs vierzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

3

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 /September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SolEs vierzehn im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Amelie Solar S.L. auf rund 142.000 Kilowattstunden, was ca. 87% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 15

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs fünfzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co. KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart:**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart:**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

1

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

01.07.2008 / 15.09.2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

01.07.2008 / September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SOEs fünfzehn im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Quintilla Solar S.L. auf rund 150.000 Kilowattstunden, was ca. 92% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 16

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs sechzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co. KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

1

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

01.07.2008 / 15.09.2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

01.07.2008 / September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SoLEs sechzehn im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks La Noria Solar S.L. auf rund 148.000 Kilowattstunden, was ca. 91% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 17

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs siebzehn GmbH und Co. KG  
Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

4

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 /September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SolEs siebzehn im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sonne von Cabreräs S.L. auf rund 152.000 Kilowattstunden, was ca. 93% der Sollvorgabe entspricht. Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 18

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs achtzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

1

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

105 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 /September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## **Entwicklung des SoLEs achtzehn im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Navazo Solar S.L. auf rund 139.000 Kilowattstunden, was ca. 85% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## SolEs 19

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs neunzehn GmbH und Co. KG  
Rechtsform: GmbH & Co. KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Markus W. Voigt

**Fondsart**

Private Placement

**Fondswährung**

Euro

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

1

### Investitionsgegenstand

**Investitionsobjekt**

Errichtung eines 82,5 kWp Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

**Leistung**

82,5 kWp

**Standort / Zielregionen**

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

**Geplante / Tatsächliche Fertigstellung**

Ende 2008 / September 2008

**Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung)**

2009 / September 2008

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2007

**Investitionsphase**

2008

**Bewirtschaftungs-/Betriebsphase**

10 Jahre vom 01.01.2009 (geplant)

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

### **Entwicklung des SolEs neunzehn im Berichtsjahr 2014**

Im Berichtsjahr 2014 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Ingo Solar S.L. auf rund 121.000 Kilowattstunden, was ca. 90% der Sollvorgabe entspricht.

Aufgrund der bereits weiter vorne beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in Bezug auf die Einspeisevergütung ist die Anlage, wie sämtliche Photovoltaikanlagen in Spanien, von der im Juli 2013 verkündeten Streichung der Einspeisetarife für Bestandsanlagen getroffen.

Die rückwirkenden Eingriffe des spanischen Staates in die Vergütungssystematik für Solarkraftwerke haben zur Folge, dass auch im Geschäftsjahr 2014 über die pünktliche und vollständige Zins- und Tilgungsleistung hinaus keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden konnte.

### **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2014 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Allerdings wird die Einnahmesituation auch im Jahr 2015 unter der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung für auch für Bestandsanlagen in Spanien leiden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sehen zum jetzigen Zeitpunkt so aus, dass die Anlage trotz der Eingriffe Zins- und Tilgung voraussichtlich weiter wird bedienen können und bei den zu erwartenden Steigerungen des Strompreises in der Zukunft auch wieder Ausschüttungen an die Anleger möglich sein könnten.

## Darstellung der Publikumsfonds

Im Folgenden wird die Entwicklung der Publikumsfonds SolEs 20 bis 23 dargestellt.

Bei der Ergebnisdarstellung wurde auf einen Soll-Ist-Vergleich verzichtet. Dies rührt daher, dass es sich bei den dargestellten Publikumsfonds um Blind Pools handelt, bei denen zum Zeitpunkt der Prospektierung keine konkreten

Aussagen zu den Standorten, den Eigenschaften der künftigen Investitionsobjekte oder der Höhe des Fondvolumens getroffen werden konnten. Deshalb wurden in den Prospekten jeweils Beispielrechnungen vorgenommen, die lediglich dem Zweck dienen, die dargelegten Modelle und erwarteten Auszahlungen exemplarisch zu erläutern. Die aufgeführten Zahlen stellen jedoch keine tatsächlichen Prognosewerte dar und können folglich auch nicht als Grundlage für eine solche verwendet werden.



Solarpark Montalto di Castro

## SolEs 20 im Berichtsjahr 2014

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs 20 GmbH & Co. KG  
Rechtsform: GmbH & Co. KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf  
alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH:  
Markus W. Voigt, Hermann Klughardt, Dr. Jan-Holger Arndt (ab 01.10.2014)

**Treuhänder**

Alternative Assets Treuhand GmbH, Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsart**

Publikumsfonds

**Fondswährung**

Euro

**Mindestbeteiligung**

10.000 Euro zzgl. Agio (5%)

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

572

**Investitionsobjekt**

Die Fondsgesellschaft ist mittelbar an 6 Photovoltaik-Kraftwerken mit insgesamt 25 Einzelanlagen in Italien und Spanien beteiligt. Das erworbene Portfolio hat eine Gesamtleistung von ca. 6 MWp.

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2008

**Investitionsphase**

2008 und 2009

**Bewirtschaftungs- / Betriebsphase**

10 Jahre ab 01.01.2009

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Ort	Anlage	Anzahl Anlagen	Installierte Leistung in MWp
Spanien	Andalusien	Los Palacios	Los Palacios	19	1,995
Spanien	Andalusien	Antequera	El Cura	2	0,213
Italien	Apulien	San Servero	Garofalo	1	0,999
Italien	Apulien	San Servero	Luiciani I	1	0,924
Italien	Apulien	San Servero	Brancia	1	0,910
Italien	Apulien	San Servero	Risicarta	1	0,973
				<b>GESAMT</b>	<b>6,0140</b>

### Entwicklung des SolEs 20 im Berichtsjahr 2014

Das Beteiligungsportfolio des Fonds umfasst 6 Solarkraftwerke in Spanien und Italien mit insgesamt 25 Teilanlagen und einer installierten Geamtleistung von 6 MWp.

Das Jahr 2014 verlief in Bezug auf die Stromproduktion mit 94% in Bezug auf die Sollvorgaben einigermaßen zufriedenstellend.

Der Fonds ist in Spanien wie alle Solarkraftwerksbetreiber von den massiven rückwirkenden Eingriffen des spanischen Staates in das Vergütungssystem betroffen. Nachdem die Anlagen in Los Palacios und Antequera seit 2011 von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen waren, trifft die im Juli 2013 verkündete Streichung der Einspeisevergütung auch diese Anlagen.

Die Bedienung der langfristigen Fremdfinanzierungen im Hinblick auf die Zins- und Tilgungsleistungen für die einzelnen Solarkraftwerke erfolgte auch im Jahr 2014 plangemäß und im Einklang mit den Finanzierungsverträgen. Darüber hinaus wird für das Jahr 2014 keine Auszahlung an die Anleger erfolgen.

### Spanien

Das Solarkraftwerk Los Palacios mit rund 2 MW Leistung erzeugte im Berichtsjahr insgesamt ca. 2,64 Mio. kWh Strom. Dies entspricht einer Performance von 86 % zum Sollwert.

Im Rahmen der regelmäßigen Vor-Ort-Inspektionen seitens der Techniker von Voigt & Kollegen wurden Laminierungsfehler bei einigen Solarmodulen festgestellt, welche die Leistungsdefizite erklären. Der Hersteller hat kostenfrei neue Module zur Verfügung gestellt. Bisher wurde darauf verzichtet, die neuen Module einzusetzen, da diese eine höhere Leistung als die alten Module aufweisen und damit Umbaumaßnahmen mit entsprechenden Kosten erforderlich wären. Aufgrund der Kürzungen der Vergütung seitens des spanischen Staates bestünde hier das Risiko einer Fehlinvestition.

Im Solarkraftwerk Antequera ist der Fonds an 2 Teilanlagen mit ca. 10 % der Gesamtleistung des Parks beteiligt. Die zurechenbare Stromproduktion 2014 des Parks betrug 0,29 Mio. kWh und erreichte damit 90 % des Sollwertes.

## **Italien**

Die Stromproduktion der Solarkraftwerke in Italien erreichte im Jahr 2014 mit einer Produktion von 7,27 Mio. kWh 98% der Sollvorgaben und liegt damit im Bereich der Prognosen.

Diese Produktionsergebnisse bestätigen die gute Arbeit des im Jahr 2013 eingesetzten neuen Betriebsführers.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion des Gesamtportfolios im Jahr 2015 zeigt bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Leistungsbilanz in Italien sehr gute und in Spanien unter Berücksichtigung der noch nicht durchführbaren Umbauten zufriedenstellende Ergebnisse.

Aufgrund der rückwirkenden Streichung der Einspeisevergütung in Spanien sowie der Kürzungen der Vergütung in Italien sind im Jahr 2015 jedoch keine Ausschüttungen an die Anleger zu erwarten.



Madonna auf dem Solarpark Ragusa

## SolEs 21 im Berichtsjahr 2014

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs 21 GmbH & Co. KG  
Rechtsform: GmbH & Co. KG

**Komplementär**

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf  
einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH:  
Markus W. Voigt, Hermann Klughardt, Dr. Jan-Holger Arndt (ab 01.10.2014)

**Treuhänder**

Alternative Assets Treuhand GmbH; Sitz Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsart**

Publikumsfonds

**Fondswährung**

Euro

**Mindestbeteiligung**

10.000 Euro zzgl. Agio (5%)

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

2.342

**Investitionsobjekt**

Die Fondsgesellschaft ist mittelbar beteiligt an 20 Photovoltaik-Kraftwerken in Italien und Spanien. Um eine höhere Risikostreuung und eine Erweiterung des Portfolios zu erzielen, wurde dabei in einigen Fällen eine Gemeinschaftsinvestition mit anderen Fondsgesellschaften vorgenommen. Insgesamt ist der Fondsgesellschaft aus dem erworbenen Portfolio eine installierte Gesamtkapazität von ca. 20,4 MWp zuzurechnen.

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2009

**Investitionsphase**

2009

**Bewirtschaftungs- / Betriebsphase**

10 Jahre ab 01.01.2010

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Anlage	Anzahl Anlagen	Beteiligungsquote	dem Fonds zuzurechnende Leistung in MWp
Italien	Sizilien	Ragusa 1	1	100%	2,009
Italien	Sizilien	Ragusa 2	1	100%	1,993
Italien	Apulien	Italian Yellow	1	50%	0,486
Italien	Apulien	Italian Blue	1	50%	0,497
Italien	Apulien	Solaz Viniamari	1	50%	0,499
Italien	Apulien	Futur Sun	1	50%	0,499
Italien	Apulien	Solar Two	1	50%	0,500
Italien	Apulien	Futur Eurosolar	1	50%	0,498
Italien	Apulien	Ecologic Power	1	50%	0,498
Italien	Apulien	Bagnarelli	1	100%	0,929
Italien	Apulien	Bagnarelli Giovanna	1	100%	0,923
Italien	Apulien	Carafa	1	100%	0,923
Italien	Apulien	Carafa Anna	1	100%	0,905
Italien	Apulien	Manna Lucia	1	100%	0,763
Italien	Apulien	Italian Red	1	50%	0,372
Italien	Apulien	Francavilla Fontana	1	50%	0,478
Italien	Apulien	Cerisolar	1	50%	0,498
Italien	Apulien	Andria	1	50%	0,498
Spanien	Extremadura	Badajoz 1	1	25%	3,287
Spanien	Extremadura	Badajoz 2	1	25%	3,295
<b>GESAMT</b>					<b>20,350</b>

### Entwicklung des SolEs 21 im Berichtsjahr 2014

Der Fonds ist in Spanien mit 25 % an den Solar-kraftwerken Badajoz 1 und Badajoz 2 mit einer dem Fonds zurechenbaren Leistung von 6,6 MW beteiligt. In Italien besteht eine Beteili-gung an weiteren 18 Solarkraftwerken mit ei-ner dem Fonds zurechenbaren Leistung von 13,8 MW.

Insgesamt betrug die Stromproduktion aller Anlagen des Fonds im Berichtsjahr 33,03 Mio. kWh. Dies entspricht 97 % bezogen auf die Soll-vorgabe.

Der Fonds ist in Spanien wie alle Solarkraft-werksbetreiber von den massiven rückwirken-den Eingriffen des spanischen Staates in das Vergütungssystem betroffen.

Trotz der Änderungen in der spanischen Vergü-tungssystematik erfolgte die Bedienung der langfristigen Fremdfinanzierungen im Hinblick auf die Zins- und Tilgungsleistungen sowohl für die spanischen als auch für die italienischen An-lagen auch im Jahr 2014 plangemäß und im Ein-klang mit den Finanzierungsverträgen.

Im Jahr 2014 erfolgte eine Auszahlung an die Anleger i.H.v. 1% bezogen auf die Nominalbe-teiligung ohne Agio.

### Spanien

Zum Fonds gehört in Spanien das Solarkraft-werk Badajoz 1 und 2 mit einer Beteiligung von 25 %. Dieses, aus 2 Teilanlagen bestehende So-larkraftwerk, zeigte auch über das Jahr 2014 hinweg erneut stabile eine Stromproduktion von 9,94 Mio kWh und erreichte damit 97 % des Sollwertes.

Im Rahmen des Vorgehens gegen die rückwirkende Streichung der Einspeisevergütung in Spanien wurden die sinnvollsten und erfolgversprechendsten Klagemöglichkeiten gegen diese Kürzungen im Rahmen internationaler Schiedsverfahren geprüft.

## **Italien**

Die Stromproduktion der Solarkraftwerke in Italien lag im Jahr 2014 mit 23,09 Mio. kWh bei 97% bezogen auf die Sollvorgabe und damit ebenfalls im zufriedenstellenden Bereich.

Auf Sizilien, in der Nähe von Ragusa, betreibt der Fonds ein Solarkraftwerk mit insgesamt 4 MW Leistung, aufgeteilt auf 2 Anlagen mit jeweils 2 MW. Die Stromproduktion wurde im Jahr 2014 von keinen nennenswerten Ereignissen beeinträchtigt und lag im Berichtsjahr bei lag bei 106 % zum Sollwert.

Die Fondsgesellschaft ist in Italien außerdem an einem Portfolio mit 11 Solarparks beteiligt. Hierbei handelt es sich um Anlagen mit einer Leistung von jeweils ca. 1 MWp. Die Beteiligungsquote von SolEs 21 an diesen Solarkraftwerken beträgt 50 %.

Im Jahr 2014 betrug die dem Fonds zurechenbare Gesamtproduktion dieses Portfolios

7,55 Mio. kWh. Dies entspricht einer Performance von 98 % zum Sollwert.

Die Solarkraftwerke Bagnarelli, Bagnarelli Giovanna, Carafa, und Carafa Anna haben mit 6,7 Mio kWh produzierten Stroms eine Zielerreichung von 93% erwirtschaftet.

Für die Anlage Manna Lucia ist ein Klageverfahren im Hinblick auf die Anerkennung des Tarifs weiterhin anhängig. Aus diesem Grunde ist die Anlage nach dem heftigen Windschaden im Frühjahr 2013 zwar soweit wie möglich wiederhergestellt worden. Über die endgültigen Investitionen in die vollständige Wiederherstellung der Anlage wird jedoch erst nach einem Urteil über den Tarif entschieden, um das Risiko einer Fehlinvestition zu minimieren.

## **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieser Leistungsbilanz produziert das Portfolio auch in 2015 stabil und im Rahmen der Produktionserwartungen.

Die rückwirkende Änderung der Vergütung in Spanien und die seit dem 01. Januar 2015 geltende Kürzung der Vergütung in Italien belasten trotz guter Produktionsergebnisse die Ertragslage der Anlagen und damit des Fonds.



## SolEs 22 im Berichtsjahr 2014

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs 22 GmbH & Co. KG  
Rechtsform: GmbH & Co. KG

**Komplementär**

SolEs Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf  
alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH:  
Markus W. Voigt, Hermann Klughardt, Dr. Jan-Holger Arndt (ab 01.10.2014)

**Treuhänder**

Alternative Assets Treuhand GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsart**

Publikumsfonds

**Fondswährung**

Euro

**Mindestbeteiligung**

10.000 Euro zzgl. Agio (5%)

**Platzierungsgarantie**

Die Voigt & Coll. GmbH stellt eine Platzierungsgarantie von 15.000.000 Euro, welche ein Mindesteigenkapital von 15.000.000 Euro sicherstellt.

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

1.856

**Investitionsobjekt**

Die Fondsgesellschaft ist mittelbar an 5 Photovoltaik-Kraftwerken in Italien und Spanien beteiligt. Um eine höhere Risikostreuung und eine Erweiterung des Portfolios zu erzielen, wurde dabei in einigen Fällen eine Gemeinschaftsinvestition mit anderen Fondsgesellschaften vorgenommen. Insgesamt ist der Fondsgesellschaft aus dem erworbenen Portfolio eine installierte Gesamtkapazität von 24,5 MWp zuzurechnen.

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2010

**Investitionsphase**

2010

**Bewirtschaftungs- / Betriebsphase**

10 Jahre ab 01.01.2011

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Anlage	Anzahl Anlagen	Beteiligungsquote	dem Fonds zuzurechnende Leistung in MWp
Italien	Apulien	Centola I	1	100%	0,968
Italien	Apulien	Centola II	1	100%	0,968
Italien	Lazio	Mantalto di Castro	2	5%	2,750
Spanien	Extremadura	Badajoz I	1	75%	9,860
Spanien	Extremadura	Badajoz II	1	75%	9,880
<b>GESAMT</b>					<b>24,426</b>

### Entwicklung des SolEs 22 im Berichtsjahr 2014

Das Beteiligungsportfolio des Fonds umfasst 5 Solarkraftwerke in Spanien und Italien mit insgesamt 6 Teilanlagen und einer installierten Leistung von ca. 24,4 MWp.

Der Fonds ist in Spanien mit 75 % an den Solarkraftwerken Badajoz 1 und Badajoz 2 mit einer dem Fonds zurechenbaren Leistung von 19,5 MW und in Italien an 4 Solarkraftwerken mit einer dem Fonds zurechenbaren Leistung von 5,8 MW beteiligt.

Die Gesamtstromproduktion der Anlagen des SolEs 22 im Jahr 2014 betrug ca. 38 Mio. kWh. Dies entspricht 100 % bezogen auf die Sollvorgabe und bestätigt auch im Berichtsjahr erneut die hohe Qualität und Leistungsfähigkeit der Solarparks des Fonds. Sowohl die Anlagen in Spanien, als auch die italienischen Solarparks produzierten über das Jahr hinweg ohne größere Störungen.

Der Fonds ist jedoch in Spanien wie alle Solarkraftwerksbetreiber von den massiven rückwirkenden Eingriffen des spanischen Staates in das Vergütungssystem betroffen.

Trotz der Änderungen in der spanischen Vergütungssystematik erfolgte die Bedienung der langfristigen Fremdfinanzierungen im Hinblick

auf die Zins- und Tilgungsleistungen für die einzelnen Solarkraftwerke auch im Jahr 2014 plangemäß und im Einklang mit den Finanzierungsverträgen. Ausschüttungen konnten aufgrund der Eingriffe in das Vergütungssystem jedoch nicht an die Anleger geleistet werden.

### Spanien

Zum Fonds gehört das Solarkraftwerk Badajoz 1 und 2 in Spanien mit einer Beteiligung von 75%. Dieses aus 2 Teilanlagen bestehende Solarkraftwerk produzierte im Jahr 2014 mit einer zuzurechnenden Stromproduktion von 29,8 Mio. kWh 97% der Sollvorgaben und liegt damit im Bereich der Erwartungen.

### Italien

Die Fondsgesellschaft SolEs 22 ist mit 5,375 % an einem der produktionsstärksten Solarparks Europas, dem Solarpark Mantalto di Castro, beteiligt. Der gesamte Solarpark verfügt über eine installierte Leistung von 51 MWp und ist unterteilt in eine Teilanlage mit 6 MWp und eine Teilanlage mit 45 MWp.

Der Produktionsverlauf des Solarparks entwickelte sich auch 2014 plangemäß und sehr zufriedenstellend und erreichte mit 7,45 Mio.

kWh produziertem Strom eine Zielerreichung von 101% bezogen auf die Sollvorgabe.

Der Fonds ist ferner an zwei weiteren Solarparks in Italien beteiligt, den Anlagen Centola I und Centola II. Bei den beiden Solarkraftwerken handelt es sich um kleinere Kraftwerke mit einer Leistung von unter 1 MWp. Im Gesamtjahr 2014 haben die beiden Solarkraftwerke die mit 96% bzw. 99% zum Sollwert im Bereich der Erwartungen produziert.

#### **Ausblick auf die Leistungen 2015**

Die Stromproduktion des Gesamtportfolios im Jahr 2014 zeigt bis zum Zeitpunkt der Erstellung

der Leistungsbilanz zufriedenstellende Ergebnisse im Rahmen der Ertragserwartungen. Aufgrund der rückwirkenden Streichung der Eispeisevergütung in Spanien sowie in Italien sind für das Jahr 2015 jedoch keine Ausschüttungen zu erwarten.

Im August 2015 hat der Fonds Klage vor einem internationalen Schiedsgericht unter der Energy Charter Treaty gegen Spanien eingereicht und kämpft um entsprechenden Schadenersatz wegen der rechtswidrigen Eingriffe in das Vergütungssystem.



Solarpark Montalto di Castro

## SolEs 23 im Berichtsjahr 2014

### Angaben zum Fonds

**Fondsgesellschaft**

SolEs 23 GmbH & Co. KG  
Rechtsform: GmbH & Co. KG

**Komplementär**

SolEs 23 Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsgeschäftsführung**

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf  
alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH:  
Markus W. Voigt, Hermann Klughardt, Dr. Jan-Holger Arndt (ab 01.10.2014)

**Treuhänder**

Alternative Assets Treuhand GmbH; Sitz: Kaistraße 2, 40221 Düsseldorf

**Fondsart**

Publikumsfonds

**Fondswährung**

Euro

**Mindestbeteiligung**

10.000 Euro zzgl. Agio (5%)

**Platzierungsgarantie**

Die Voigt & Coll. GmbH stellt eine Platzierungsgarantie von 17.500.000 Euro, welche ein Mindesteigenkapital von 17.500.000 Euro sicherstellt.

**Steuerliche Einkunftsart**

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

**Anzahl der Anleger**

1.057

**Investitionsobjekt**

Im Rahmen eines Konsortiums mit der US-amerikanischen Versicherungsgesellschaft MetLife, einem Infrastrukturfonds der italienischen Banco Intesa San Paolo und dem SolEs 22 ist die Fondsgesellschaft mittelbar zu 16,125 % an dem Photovoltaik-Kraftwerk Montalto 51 in Italien beteiligt. Die dem Fonds zurechenbare Leistung beträgt ca. 8,2 MWp. Weiterhin hat sich der Fonds über einen in Luxemburg ansässigen Spezialfonds in der Rechtsform einer SICAV-SIF an einem Portfolio von weiteren 12 Solarkraftwerken beteiligt.

### Fondsphasen

**Emissionsphase**

2011/2012

**Investitionsphase**

2010 – 2012

**Bewirtschaftungs- / Betriebsphase**

10 Jahre ab 01.01.2012

**Prognosezeitraum**

10 Jahre

## Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Anlage	Anzahl Anlagen	Beeteiligungsquote	dem Fonds zuzurechnende Leistung in MWp
Italien	Lazio	Montalto 6	1	16%	0,968
Italien	Lazio	Montalto 45	1	16%	7,256
Italien	Apulien	Italian Yellow	1	31%	0,301
Italien	Apulien	Italian Blue	1	31%	0,307
Italien	Apulien	Solaz Viniamari	1	31%	0,309
Italien	Apulien	Italian Red	1	31%	0,230
Italien	Apulien	Futur Sun	1	31%	0,309
Italien	Apulien	Solar Two	1	31%	0,309
Italien	Apulien	Futur Eurosolar	1	31%	0,308
Italien	Apulien	Exologic Power	1	31%	0,308
Italien	Apulien	Fracavilla Fontana	1	31%	0,296
Italien	Apulien	Cerisolar	1	31%	0,308
Italien	Apulien	Andria Solar	1	31%	0,308
Italien	Apulien	Jesi Solar	1	62%	0,575
<b>GESAMT</b>					<b>12,092</b>

### Entwicklung des SolEs 23 im Berichtsjahr 2013

Die Entwicklung des SolEs 23 verlief auch im Berichtsjahr 2014 sehr zufriedenstellend. Die Stromproduktion des Gesamtportfolios belief sich auf ca. 101 % in Bezug auf den Sollwert.

Im Frühjahr 2014 wurde die prognostizierte Ausschüttung von 7,5 % bezogen auf die Kommanditeinlage ohne Agio an die Anleger ausgezahlt.

Das Portfolio des SolEs 23 besteht aus der mittelbaren Beteiligung an dem 51 Megawatt großen Solarpark Montalto di Castro, der sich zusammensetzt aus den beiden Teilanlagen Montalto 6 und Montalto 45. Im Rahmen eines Konsortiums mit der US-amerikanischen Versicherungsgesellschaft MetLife, einem Infrastrukturfonds der italienischen Banco Intesa San Paolo und dem SolEs 22 ist die Fondsgesellschaft mittelbar zu 16,125 % an dem Photovoltaik-Kraftwerk Montalto 51 in Italien beteiligt.

Die dem Fonds zurechenbare Leistung beträgt damit ca. 8,2 MWp. Weiterhin ist der Fonds an einem Portfolio von 12 Solarkraftwerken in Italien beteiligt. Die dem Fonds hieraus zurechenbare Leistung beträgt ca. 3,9 MWp.

Die Bedienung der langfristigen Fremdfinanzierungen für die einzelnen Solarkraftwerke erfolgte im Jahr 2014 plangemäß und im Einklang mit den Finanzierungsverträgen, d.h. alle Zins- und Tilgungsleistungen wurden in voller Höhe und pünktlich erbracht.

### Ausblick auf die Leistungen 2015

Die Anlagen im Portfolio des SolEs 23 laufen auch im Jahr 2014 im Rahmen der Sollvorgaben, so dass auch in diesem Jahr eine prognosegemäße Stromproduktion zu erwarten ist. Jedoch leiden die Einnahmen der Anlagen unter der Kürzung der Einspeisevergütung ab 01. Januar 2015.

